MITTEILUNGSBLATT

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Lohkirchen | Oberbergkirchen | Schönberg | Zangberg

Ausgabe 364 http://www.oberbergkirchen.de **März 2012**

28. VG-WANDERPOKALSCHIEßEN VOM 20. BIS 24. MÄRZ 2012

Die Schützenvereine aus der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen treffen sich auch heuer wieder, um den von Nikolaus Asenbeck gestifteten Wanderpokal zu gewinnen. Das diesjährige VG-Schießen wird vom Schützenverein Edelweiß Bayerntreu Zangberg ausgerichtet. Die Wettkämpfe finden im neuen Schießstand im Feuerwehrhaus in Zangberg zu folgenden Schießzeiten statt:

Dienstag,	20. März	Johannesschützen Aspertsham	ab 18.00 Uhr
Mittwoch,	21. März	Almenrausch und Edelweiß Oberbergkirchen	ab 18.00 Uhr
Donnerstag,	22. März	Edelweiß Bayerntreu Zangberg	ab 18.00 Uhr
Freitag,	23. März	Eichenlaubschützen Lohkirchen	ab 18.00 Uhr
Samstag,	24. März	Nachschießen von 9.00 bis 12.00 Uhr	

Siegerehrung und Pokalverleihung mit Preisverteilung im Gemeindesaal ab 20.00 Uhr

Teilnahmeberechtigt sind alle Schützinnen und Schützen innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen. Zahlreiche, teils wertvolle Preise werden bereitgestellt und den besten Schützen übergeben. Für die Schützen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, steht ein Schießbock zur Verfügung.

Die Vorstandschaft des Schützenvereins Edelweiß Bayerntreu freut sich auf zahlreiche Beteiligung und wünscht einen fairen, sportlichen und reibungslosen Wettkampf und Gut Schuss!

RENTENSPRECHTAGE 2012 DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG

Landratsamt Mühldorf a. Inn, Am Kellerberg 9:
– 26. März – 23. April – 28. Mai –

Rathaus Waldkraiburg, Stadtplatz 26:
– 19. März – 16. April – 21. Mai –

Neue kostenfreie Telefonnummer für Mühldorf und Waldkraiburg ab 2012: ☎ 0800 6789 100

HUNDESTEUER 2012

In den Gemeinden ***Lohkirchen, Oberbergkirchen*** und ***Zangberg*** unterliegt das Halten eines Hundes der Hundesteuer.

Steuerschuldner ist der Halter des Hundes. Wer einen über vier Monate alten, der Gemeinde noch nicht gemeldeten Hund hält, muss ihn unverzüglich melden. Auch ist der Gemeinde mitzuteilen, wenn ein Hund nicht mehr gehalten wird, damit wir dies bei der Bescheiderstellung berücksichtigen können.

Öffnungszeiten	Tel./Fax:	Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden:
Oberbergkirchen	08637/9884-0	Mo. - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Do. 15.00 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/9884-10	Do. auch	14.00 - 18.00 Uhr	
Lohkirchen	08637/213	Di.	16.00 - 18.00 Uhr	Di. + Do. 16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256	Mi.	16.00 - 18.00 Uhr	Mi. 17.00 - 18.30 Uhr
Zangberg	08636/291	Mo.	15.00 - 18.00 Uhr	Mo. 17.00 - 18.00 Uhr

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Emma Katharina Waldner, Hofmark 43 b, Oberbergkirchen;

Sterbefälle

Konrad Hoferer, Unterweinbach 2, Schönberg;
Anton Aigner, Moosen 1, Schönberg;
Anna Huber, Hottenberg 1, Lohkirchen;
Hedwig Falkenhoven - Sr. Margareta Maria, Hofmark 1, Zangberg;

GEODATEN WERDEN TEURER

AUSZUG AUS DER GEMEINSCHAFTSVERSAMMLUNG VOM 30.01.2012

Beitritt zur Vereinbarung über die Nutzung von Geobasisdaten sowie Geodiensten der Bayerischen Vermessungsverwaltung

Der Beitritt zur neuen Generalvereinbarung über die Nutzung von Geodaten war Thema der letzten Sitzung der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen. Der Bayerische Gemeindetag sowie der Bayerische Städtetag haben mit der Bayerischen Vermessungsverwaltung einen neuen Rahmenvertrag ausgehandelt. Das Angebot der Vermessungsverwaltung umfasst neben den Flurstücks- und Eigentümerdaten, der Digitalen Flurkarte sowie den Digitalen Orthophotos, welche bereits jetzt jährlich erworben wurden, noch eine ganze Reihe weiterer Geobasisdaten, welche im Preis inbegriffen sind, so z.B. die Digitale Höhenlinienkarte, ein Digitales Geländemodell, topographische Karten. Allerdings steigt auch der Preis deutlich von bisher 2.000 Euro jährlich auf 3.220 Euro. Hinzu kommt noch, dass in der Verwaltungsgemeinschaft neue Software angeschafft werden muss, um die Daten überhaupt nutzen zu können. Andererseits ist ein Beitritt unvermeidlich, weil bei einem Beitritt ab 2015 die Kosten nochmals deutlich höher wären und weil Geodaten in der täglichen Arbeit der Verwaltung mittlerweile unverzichtbar geworden sind. Die Gemeinschaftsversammlung stimmte dem Beitritt zur Generalvereinbarung zwar zu, aus Kostengründen allerdings erst ab 2014.

Erstellung eines gedruckten Ortsplanes für das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Noch in diesem Jahr soll ein werbefinanzierter Ortsplan von den Gemeinden Lohkirchen, Oberbergkirchen, Schönberg und Zangberg erstellt werden. Leider sind bislang noch nicht genügend Anzeigenaufträge eingegangen, um den Druck beauftragen zu können. Es wurde deshalb beschlossen, weiterhin um Anzeigenaufträge zu werben, notfalls aber eine höhere Eigenbeteiligung in Kauf zu nehmen.

Versicherungssumme in der Kassenversicherung

Die Versicherungssumme in der Kommunalen Kassenversicherung bleibt vorerst bei 500.000 Euro. Die Kassenversicherung deckt Vermögenseigenschäden ab. Der Versicherungsbeitrag ist mit 7.670 Euro jährlich zwar beträchtlich, doch für echte Einsparungen müsste die Versicherungssumme drastisch reduziert werden, wodurch dann aber von einer Unterversicherung auszugehen ist.

So würde der Versicherungsbeitrag bei einer Halbierung der Versicherungssumme nur um knapp 700 Euro sinken. Mit einstimmigem Beschluss wurde deshalb festgehalten, die Versicherungssumme vorerst nicht zu verändern.

Standesamt Oberbergkirchen;
Information über die Einführung des zentralen elektronischen Personenstandsregisters und Umstellung auf die Standesamtssoftware AutiSta 9

Das zentrale elektronische Personenstandsregister wird spätestens ab 2014 kommen. Auf dem Server der Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung werden künftig die Personenstandsdaten aller bayerischen Standesämter zentral gespeichert. Die Kosten werden anteilig auf die Standesämter umgelegt. In den Standesämtern, so auch im Standesamt Oberbergkirchen, muss bis dahin eine neue Software angeschafft werden, die ebenfalls Mehrkosten verursachen wird. Der jährliche Beitrag wird von bisher 1.440 Euro auf voraussichtlich 4.570 Euro steigen. Hinzu kommen noch die Kosten für das zentrale Personenstandsregister. Die Softwareumstellung könnte bereits jetzt erfolgen. Die Gemeinschaftsversammlung entschied jedoch aufgrund der Mehrkosten mit der Umstellung noch bis 2013 zu warten. Einig waren sich die VG-Räte aber, das eigene Standesamt beizubehalten, um diese Dienstleistung auch weiterhin anbieten zu können.

Jahresrechnung 2011;
Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung und Feststellung der Jahresrechnung

Großes Lob zollte Bürgermeister Konrad Sedlmeier der Kasse der Verwaltungsgemeinschaft, nicht nur wegen der sehr guten Kassenführung. Bereits Mitte Januar war die Jahresrechnung für 2011 fertig gestellt. Der Rechnungsprüfungsausschuss, bestehend aus den Bürgermeistern Konrad Sedlmeier, Michael Hausperger und Alfred Lantenhammer, hatte vor der Sitzung die Jahresrechnung geprüft. Beanstandungen waren nicht zu verzeichnen. Die Jahresrechnung wurde mit einem Ergebnis von 871.113 Euro im Verwaltungshaushalt und 68.726 Euro im Vermögenshaushalt festgestellt. Die Rücklagen betrugen zum Jahresende bei der Verwaltungsgemeinschaft 18.803 Euro und beim Schulverband 44.939 Euro. Der Verwaltung und dem Gemeinschaftsvorsitzenden Franz Märkl wurden einstimmig die Entlastung erteilt.

Die Umstellung auf eine doppische Haushaltsführung wird zwar weiterhin nicht angestrebt, allerdings soll mit der Vermögensbewertung begonnen werden, die letztlich Grundlage für die Eröffnungsbilanz ist. In Zusammenarbeit mit weiteren Gemeinden und mit Beratung des Landratsamtes Mühldorf a. Inn soll innerhalb von zwei Jahren die Bewertung des Kommunalen Vermögens durchgeführt werden.

Investitionsplan und Finanzplan 2011 bis 2015; Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Kräftige Investitionen in das Rathaus haben die Rücklagen der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen abschmelzen lassen. Aufgrund der neuen Fenster und Türen, der Komplettsanierung eines Büros und aufgrund von Malerarbeiten sind die Rücklagen von 63.948 Euro auf 18.603 Euro gesunken. Kräftige Kostensteigerungen beim Strom, bei den Heizölpreisen, den Softwarepflegekosten und bei den Personalkosten tun ihr Übriges. Die Folge ist ein kräftiger Anstieg der Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft. Sie steigt je Einwohner von 97 Euro auf 109 Euro im Jahr 2012. Das Umlagesoll steigt auf 457.567 Euro und verteilt sich auf die 4.361 Einwohner der Verwaltungsgemeinschaft. Die unerfreulichen Zahlen musste Kämmerer Georg Obermaier in der Sitzung der letzten Gemeinschaftsversammlung überbringen. Im Vergleich zu anderen Verwaltungsgemeinschaften ist die Umlage aber noch immer moderat. 2011 betrug der Landkreisdurchschnitt 103,88 Euro, die aktuelle Umlage liegt damit über dem letztjährigen Durchschnitt, war in den Vorjahren aber stets deutlich darunter. Größte Ausgabeposten sind wie in den Vorjahren die Personalkosten, die 76 % der Gesamtkosten ausmachen. Der Personalstand ist mit umgerechnet 1,78 Stellen je 1.000 Einwohner nach wie vor auf niedrigem Niveau. Investitionen sind 2012 wegen der hohen Umlage nur in geringem Umfang vorgesehen.

Ganz anders ist die Situation beim Haushalt des Grundschulverbandes der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen. Dessen Haushalt ist im Haushalt der Verwaltungsgemeinschaft integriert. Im Schulverband sinkt die Umlage je Schüler von 600 Euro auf 400 Euro. Hauptgrund ist auch hier die Rücklage, die von 21.358 Euro im Vorjahr auf 44.939 Euro gestiegen ist. Hinzu kommt noch ein Einmaleffekt bei den Zuwendungen für die Schülerbeförderung. Hier ist 2012 eine Nachzahlung zu erwarten. Der Umlagebedarf sinkt dadurch 2012 auf 62.800 Euro. Dieser Umlagebedarf verteilt sich auf 157 Schüler, wovon 25 auf Lohkirchen, 55 auf Oberbergkirchen, 35 auf Schönberg und 42 auf Zangberg entfallen.

Das Haushaltsvolumen von Verwaltungsgemeinschaft und Schulverband beträgt im Verwaltungshaushalt 906.000 Euro und im Vermögenshaushalt 46.000 Euro. Die Gemeinschaftsversammlung stimmte dem umfangreichen Zahlenwerk einstimmig zu.

Das LRA informiert:

SPERRMÜLLABFUHR MÄRZ/APRIL 2012

Abfuhrtermine::	*Annahmeschluss Sperrmüllscheck (Färberstraße 1):*
21.-23.03.2012	**02.03.2012 (10 Uhr)**
18.-20.04.2012	**30.03.2012 (10 Uhr)**

Sperrmüllschecks erhalten Sie in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und in den Anlaufstellen der Mitgliedsgemeinden zu den Öffnungszeiten.

„Oh, wie schön ist Panama“

Kinderkino im März

Das Kinderkino der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen öffnet am Mittwoch, den 28. März 2012 um 15:00 Uhr in der Grundschule Oberbergkirchen seine Pforten. Präsentiert wird der Film "Oh, wie schön ist Panama", Dauer 73 Minuten, FSK: o.A.. Der Eintritt beträgt 1,-- EUR.

„Der kleine Bär und der kleine Tiger finden eines Tages eine Bananenkiste mit der Aufschrift „Panama“, die wunderbar nach Bananen riecht. Panama wird zum Ziel ihrer Träume. Sie brechen auf, um es zu suchen und erleben unterwegs viele Abenteuer. Da sie aber immer linksherum gehen, kommen sie schließlich wieder zu ihrem Haus, ohne es zu erkennen. Sie richten es her; und weil alles so schön ist, glauben sie am ersehnten Ziel zu sein...“

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen!

Zunächst möchten wir uns bei Ihnen bedanken, dass Sie unsere Anlaufstellen so gut besuchen. Wir freuen uns, dass unser Service gut angenommen wird.

In **Zangberg** wird die Anlaufstelle so gut angenommen, dass wir gerne dem Wunsch nachkommen, die Öffnungszeiten hier um eine Stunde zu verlängern, d. h. wir sind **ab März 2012** montags bereits **ab 15 Uhr** in der Gemeindekanzlei für Sie da.

Für unsere anderen Anlaufstellen und an den Bürgermeistersprechstunden ändert sich nichts.

Sie können als Bürger der Verwaltungsgemeinschaft in jede unserer Anlaufstellen gehen, d. h., ein Lohkirchner Bürger kann auch nach Schönberg kommen oder ein Zangberger Bürger nach Lohkirchen.

Sie können Personalausweise und Reisepässe beantragen und auch abholen oder sich anmelden und einen Antrag auf ein Führungszeugnis stellen. Sie können Unterlagen abgeben oder abholen, wenn Sie etwas bei uns angefordert haben oder Hunde an- und abmelden etc.

Wir nehmen natürlich auch gerne Anregungen entgegen und wenn wir etwas in unseren Anlaufstellen nicht sofort klären können, setzen wir uns dann vom Rathaus in Oberbergkirchen aus schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung.

Unsere Öffnungszeiten der Anlaufstellen nochmals im Überblick:

Rathaus Oberbergkirchen:
Mo-Fr von 8.00-12.00 Uhr u. Do zus. 14.00-18.00 Uhr
Lohkirchen: Di von 16.00-18.00 Uhr
Schönberg: Mi von 16.00-18.00 Uhr
Zanberg (neu ab März 2012): Mo 15.00-18.00 Uhr

Sprechstunden der Bürgermeister:

Bgm. Sedlmeier (Lohk.)	Di+Do	16.30-18.00 Uhr
Bgm. Hausperger (Obk.)	Do	15.00-18.00 Uhr
Bgm. Lantenhammer (Schönb.)	Mi	17.00-18.30 Uhr
Bgm. Märkl (Zangb.)	Mo	17.00-18.00 Uhr

MIKROZENSUS 2012
IM JANUAR GESTARTET
- Interviewer bitten um Auskunft -

Im Jahr 2012 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2012 enthält zudem noch Fragen zum Pendlerverhalten der Erwerbstätigen sowie der Schüler und Studierenden. Neben dem hauptsächlich benutzten Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte werden auch die Entfernung und der Zeitaufwand für den Weg dorthin erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60.000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1.000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2012 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Familienpass für 2012

Ab sofort ist der Familienpass für 2012 vom Landratsamt Mühldorf a. Inn wieder bei uns im Rathaus in Oberbergkirchen und in den Gemeindekanzleien Lohkirchen, Schönberg und Zangberg zu den gewohnten Öffnungszeiten erhältlich.

- Er kostet wie letztes Jahr 2,50 € und ist gültig bis Ende 2012.
- Er gilt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (Sonderkonditionen für Familien ergeben sich bei einzelnen Gutscheinen aus deren jeweiligem Angebot).
- Die Gutscheine gelten jeweils nur einmal und nur für den Besitzer oder die Besitzerin des Familienpasses.

Schulverband

Grundschule VG Oberbergkirchen

SCHULEINSCHREIBUNG

Die Schuleinschreibung für den Schulverband Oberbergkirchen findet am

Dienstag, den 27. März 2012 ab 12.00 Uhr im Schulgebäude Oberbergkirchen

statt. Zu diesem Termin müssen alle Kinder der Gemeinden Lohkirchen, Oberbergkirchen, Schönberg und Zangberg angemeldet werden, die am 30. September sechs Jahre alt sein werden. Die Eltern möchten bitte das Familienstammbuch bzw. die Geburtsurkunde, das Informationsblatt für die Grundschule (aus dem Kindergarten), ihren Personalausweis sowie die Bescheinigung des Gesundheitsamtes mitbringen. Alleinerziehende legen bitte den Sorgerechtsbescheid vor.

Neu: Um am Einschreibetag die Wartezeiten vor dem Büro zu verkürzen, dürfen alle Eltern, die Zeit und Gelegenheit haben, zu den Bürozeiten von Frau Zehethofer (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 7.30-11.30 Uhr) in der Schule vorbeikommen und das Anmeldeblatt ausfüllen. Selbstverständlich benötigen auch sie die o.g. Unterlagen.

200 JAHRE KINDER - UND HAUSMÄRCHEN –

Im Jubiläumsjahr der Gebrüder Grimm ist das Maskara - Theater in der Grundschule zu Gast

Ein Heimspiel konnte Herr Stefan Knoll - wohnhaft in Irl - vom Theater Maskara - ansässig in Ortenburg - vor dem interessierten und sehr aufmerksamen Publikum geben. Grundschüler und Vorschüler waren zusammengekommen, um das Märchen von der Kristallkugel (Gebrüder Grimm) zu sehen und zu hören. Die drei Söhne einer Zauberin wachsen „in brüderlicher Liebe“ auf und trainieren zusammen die Zauberkünste. Doch die Mutter fürchtet um ihre Macht und verwandelt den ersten Sohn in einen Adler und den zweiten Sohn in einen Wal. Der dritte Sohn kann fliehen und erobert mit Hilfe seiner Brüder die Kristallkugel, mit der er die verwunschene Königstochter erlösen kann. Unterschiedliche, besonders ausdrucksstarke Masken halfen dem Schauspieler, in kürzester Zeit die Rollen zu wechseln.

Ausgeklügelte, federleichte Bühnenbilder und beeindruckende Requisiten ließen die Zuschauer vergessen, dass hier nur eine Person an der Arbeit war. Die Mischung von musikalischer Vielfalt und raffinierter Aufnahme- und Abspieltechnik ermöglichte auf allen Sinnesebenen Eindrücke; ihre große Bewunderung gaben die Kinder auch am Ende der Veranstaltung Herrn Knoll zu verstehen!

(Bericht und Foto: Frau Rude)

ACHTHUNDERT EURO FÜR DIE TAGESSTÄTTE TEISING

Im Zuge der alljährlichen Advents–Spenden-Aktion des Grundschulverbands Oberbergkirchen kamen durch das große Engagement der Schüler 800 € an Spendengeldern zusammen. Frau Neudecker hatte die Idee, das Geld an die konduktive Kindertagesstätte in Teising zu übergeben.

Bei dieser Tagesstätte handelt es sich um eine Einrichtung, die sich um Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Schädigung des zentralen Nervensystems kümmert und diese fördert. Diese konduktive Förderung, die auch Petö–Methode genannt wird, ist ein Förderungskonzept des ungarischen Arztes András Petö.

Sie verbindet Sprache, Bewegung und Rhythmus und fördert die motorische, sprachliche, geistige und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Diese Tagesstätte entstand allein durch eine Elterninitiative und ist bis heute auf Spenden angewiesen.

Die Leiterin Frau Zsuzsa Kovacs–Barolsi und die Elternbeiratsvorsitzende Frau Brigitte Gehringer freuten sich sehr über die Spende und bedankten sich bei Frau Neudecker und Lehrerin Ursula Huber, die den Scheck im Namen des Schulverbandes überreichten.

Bei einem Rundgang durch die Tagesstätte konnten sich die Besucher überzeugen, dass das gespendete Geld hier notwendig gebraucht und sinnvoll eingesetzt wird.

(stehend, von links: Frau Neudecker, Ursula Huber, Brigitte Gehringer, Zsuzsa Kovacs-Barolsi)
(Bericht u. Foto: Ursula Huber)

FASCHINGSTREIBEN AUF DEM EIS

Traditionell fuhren die Schüler der VG zur Faschingszeit zum maskierten Eislaufen in die Eissporthalle Waldkraiburg. Eintritt und Fahrt übernahm dankenswerterweise die VG; die Bewirtung mit saftig-knusprigen Krapfen und wohltuendem heißen Kinderpunsch oblag dem Elternbeirat.

Vielen Dank an alle, die Kindern und Lehrern das Wintersportvergnügen ermöglichten!

(Bericht und Foto: Fr. Rude)

SCHÜLER DER 4. KLASSE BESUCHEN DEN BÜRGERMEISTER

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts besuchte die Klasse 4d mit ihrem Lehrer Jürgen Stahmann das Rathaus, um sich über die Aufgaben der Gemeinde zu informieren.

Bürgermeister Alfred Lantenhammer freute sich sehr über das Interesse der Schüler und führte sie zuerst durch die Amtsräume des Rathauses. Um den Schülern die verschiedenen Verwaltungsaufgaben in den einzelnen Ämtern besser zu veranschaulichen, wurde ein alltäglicher Vorgang in einem Rollenspiel durchgespielt. So schlüpfte Corinna kurzerhand in die Rolle einer erwachsenen Frau, die einen Bauantrag für ihr Haus bei der Gemeinde abgeben wollte. An diesem Beispiel erklärte Alfred Lantenhammer den Kindern die einzelnen Abläufe in der Verwaltung bis zur endgültigen Abstimmung im Gemeinderat. Diese ehrenvolle Aufgabe durften anschließend die übrigen Kinder übernehmen. So führte die nächste Station ins Sitzungszimmer. Stolz nahmen die Buben und Mädchen am großen Tisch Platz, an dem normalerweise nur die Gemeinderäte sitzen. Nun wurde über den Bauantrag nach eingehender Beratung und Diskussion abgestimmt. Er wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen. So konnten die Schüler an diesem Beispiel miterleben, wie eine Gemeinderatssitzung abläuft. Anschließend stellte sich Alfred Lantenhammer den vielen Fragen der Schüler.

Sie waren sehr erstaunt, wie viele Aufgaben die Gemeinde und ihr Bürgermeister zu erfüllen haben. Die Durchführung einer standesamtlichen Trauung zählt für Herrn Lantenhammer dabei zu einer der schönsten Aufgaben. Der Bürgermeister erläuterte auch die aktuellen Projekte der Gemeinde, wie zum Beispiel die Sanierung der Toiletten im Schulhaus oder den Bau der Wasserleitung von Gauling nach Unterweinbach. Besonders überrascht waren manche, dass die Stimme des Bürgermeisters bei der Abstimmung nicht mehr zählt, als die der Gemeinderäte. So wird sichergestellt, dass es bei einer Entscheidung immer zu einem eindeutigen Ergebnis kommt, da Bürgermeister und Gemeinderäte stets eine ungerade Anzahl bilden. Sollte es dennoch einmal zu einem Unentschieden kommen, weil etwa ein Gemeinderatsmitglied krank ist, so wird ein Antrag abgelehnt, denn es ist immer eine Mehrheit nötig.

Mit diesen und weiteren interessanten Informationen und vielen neuen Eindrücken machte sich die Klasse schließlich wieder auf den Weg zurück ins Schulhaus.

(Bericht und Foto: Jürgen Stahmann)

WER MÖCHTE MITMACHEN?

Am Sonntag, den 18. März 2012 möchten die Kollegen der bald in Pension gehenden langjährigen Lehrerin im Schulverband, Frau Irmingard Maier, ein Konzert schenken. Eine Reihe von jungen und jung gebliebenen Musikern haben wir schon zum Mitmachen motivieren können! Da wir nicht alle ehemaligen Schüler und musikalische Weggefährten kennen, bitten wir nun darum, sich bei Interesse möglichst bald im Schulbüro bei der Sekretärin Frau Zehethofer unter 08637/985055 zu melden. Die Organisatoren wünschen sich musikalische Beiträge, Ansprachen oder auch Beiträge zum Pausenbüffet in Form von Kuchen und belegten Brötchen. Da nicht alle Schüler und Eltern des Schulverbandes mit Frau Maier zu tun haben oder hatten, handelt es sich bei dem o.g. Ereignis auch nicht um eine Schulveranstaltung. Daher liegt die Aufsichtspflicht der mitgekommenen Kinder bei den Eltern! Interessierte sind als Zaungäste willkommen, werden aber um eine Spende gebeten.

(Für das Team der Grundschule: Claudia Rude, Lehrerin)

Gemeinde

LOHkirchen

http://www.lohkirchen.de

Bürgerversammlung

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am **Donnerstag, den 08.03.2012** im Gasthaus Spirkl in Hinkerding ab 20 Uhr statt. Alle interessierten Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Bürgermeister Sedlmeier wird zunächst einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 2011 geben. Im Anschluss daran wird er auf aktuelle Themen der Gemeinde Lohkirchen eingehen. Und schließlich hat jeder Gemeindebürger die Möglichkeit, seine Meinung zu sagen bzw. Kritik, Anregungen, Wünsche aber auch Lob vorzutragen.

Vor der Bürgerversammlung können auch in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Anträge über zu behandelnde Tagesordnungspunkte eingereicht werden.

ÄNDERUNGEN AM VERFAHRENSGEBIET DER DORFERNEUERUNG LOHKIRCHEN –

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 09.02.0212

Bauanträge

Dem Bauantrag über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, auf der Flur-Nr. 67/1, Gemarkung Lohkirchen, Ortsstraße 11, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. An der Garagenausfahrt zur Straße hin sollte aus Gründen der Sichtverhältnisse keine Bepflanzung durch Sträucher erfolgen.

Keine Bedenken wurden auch dem Bauantrag auf Errichtung eines Bienenhauses in der Nähe von Wimpasing, Flur-Nr. 1959, Gemarkung Lohkirchen, entgegengebracht.

Dorferneuerung Lohkirchen;
Stellungnahme zur Änderung des Verfahrensgebietes

Dazu lag dem Gemeinderat ein Schreiben des Amtes für Ländliche Entwicklung München vom 09.01.2012 über die Anhörung zur Änderung des Verfahrensgebietes Lohkirchen vor. Das Verfahrensgebiet der Dorferneuerung Lohkirchen soll an die Grundstücke angepasst werden, in denen tatsächlich Änderungen an Grundstücken erfolgen. Gemeinderatsmitglied Eder stellte die Frage, ob anschließend noch Änderungen an Grundstücken möglich sind, die außerhalb des neu festgelegten Verfahrensgebietes liegen. Herr Obermaier geht davon aus, dass dies nicht der Fall ist. Bürgermeister Sedlmeier ergänzt, dass nun ausreichend Zeit bestand, Vermessungswünsche zu äußern. Er hat dies auch mehrfach in den Bürgerversammlungen und bei vielen Gelegenheiten angesprochen. Der Gemeinderat zeigte sich mit der Änderung des Verfahrensgebietes einverstanden.

Projekt „Bayerische Ehrenamtskarte“ des Landkreises Mühldorf a. Inn

Der Landkreis Mühldorf beteiligt sich an dem Projekt „Bayerische Ehrenamtskarte“, wenn sich die Städte, Märkte und Gemeinden verbindlich bereit erklären, dass sie die Feststellung des Vorliegens der persönlichen Voraussetzungen für ihre engagierten Bürger/innen sowie die Aquise und Aktualisierung der möglichen Akzeptanzstellen in ihren Orten übernehmen.

Persönliche Voraussetzungen für den Erhalt einer Ehrenamtskarte, mit der man in den Genuss verschiedener Vergünstigungen (z. B. Eintrittspreisermäßigung usw.) kommen könnte, sind z. B. freiwilliges unentgeltliches Engagement von durchschnittlich 5 Stunden pro Woche. Bürgermeister Sedlmeier ist der Auffassung, dass es in der Gemeinde Lohkirchen keine Personen gibt, die diese hohen Anforderungen erfüllen können. Gemeinderatsmitglied Retzer ist der Auffassung, dass die Ehrenamtskarte zwar gut gemeint war, dass die gute Absicht durch die strengen Kriterien aber wieder zunichte gemacht wurde.

So wurde eine Beteiligung der Gemeinde Lohkirchen an der Einführung der Ehrenamtskarte einstimmig abgelehnt.

Erste Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung für die Wasserversorgungsanlage Schönberg; Übergangsregelung für Flächenbegrenzungsregelung im Außenbereich

Art. 5 Abs. 2 Satz 6 KAG bestimmt, dass für übergroße Grundstücke in unbeplanten Gebieten in der Beitragssatzung für leitungsgebundene Einrichtungen eine Begrenzung der beitragspflichtigen Grundstücksfläche vorzunehmen ist (sog. Flächenbegrenzungsregelung). Diese Regelung wurde in der Praxis auch auf im Außenbereich liegende Grundstücke angewendet. Es wurde maximal die 3-fache Geschossfläche, mindestens jedoch 1.500 m² als beitragspflichtige Grundstücksfläche festgesetzt . Mit Urteil vom 13.11.2009 hat der BayVGH entschieden, dass eben diese Flächenbegrenzungsregelung auf Außenbereichsgrundstücke nicht anzuwenden ist. Die heranziehbare Grundstücksfläche bestimmt sich im Außenbereich nach dem angemessenen Umgriff zur vorhandenen Bebauung.

Bei der Beitragsfestsetzung für sämtliche an die Wasserversorgungsanlage angeschlossenen Grundstücke wurde bislang die Flächenbegrenzungsregelung angewandt. Beitragsnacherhebungen für diese Grundstücke sind jedoch nicht erforderlich, da nach Aussage des Bayerischen Gemeindetages in der gemeindlichen Beitrags- und Gebührensatzung durch eine Übergangsregelung festgesetzt werden kann, dass weiterhin die Flächenbegrenzungsregelung angewendet wird solange die festzusetzende Grundstücksfläche nicht höher ist als der derzeit vorhandene Umgriff. Wird die festzusetzende Grundstücksfläche durch Erweiterungen höher als der derzeit vorhandene Umgriff oder wird ein beitragspflichtiges Gebäude außerhalb des bisher erfassten Umgriffs errichtet, so ist die Umgriffsregelung anzuwenden.

Die Beitrags- und Gebührensatzung wurde entsprechend geändert.

Wasserversorgung Lohkirchen;
Investitionskostenbeteiligung der Gemeinde Lohkirchen am Neubau des Hochbehälters in Solling

Am 04.07.2011 fand der Spatenstich zum Neubau des Hochbehälters in Solling statt. Bauherr sind die Stadtwerke Mühldorf am Inn. Der bisherige Hochbehälter in Solling aus dem Jahr 1955 ist für die gestiegenen Anforderungen nicht mehr geeignet und deshalb wurde der Neubau notwendig. Der neue Hochbehälter besteht aus zwei Kammern mit je 2.350 Kubikmeter Fassungsvermögen. Die Baukosten betragen 1,6 Mio. Euro.

Die Gemeinde Lohkirchen bezieht als „Wassergast“ ihr Trinkwasser von diesem Hochbehälter über den Zweckverband zur Wasserversorgung der Mettenheimer Gruppe. Anteilige Kosten für diesen Hochbehälter werden also auch auf die Gemeinde Lohkirchen entfallen. Diese anteiligen Kosten können entweder über den Wasserpreis umgelegt werden oder über eine einmalige Investitionskostenbeteiligung. Der Gemeinderat Lohkirchen strebt in seinem Beschluss eine anteilige, einmalige Investitionskostenbeteiligung an.

LOHKIRCHNER KINDER GRATULIEREN IHREM BÜRGERMEISTER ZUM 70. GEBURTSTAG

Am 25.1.12 machten sich die Schul-, SVE- und Kindergartenkinder auf den Weg in den Gemeindesaal, um Herrn Sedlmeier zu seinem 70. Geburtstag mit einem Ständchen zu gratulieren. Dieser bedankte sich bei den Kindern mit Würstchen, Brezen und Getränken. „Schade, dass der Bürgermeister nicht jeden Tag Geburtstag hat!“, meinten die Kinder und auch die Erzieher und Lehrer!

Als besondere Überraschung bekam jedes Kind ein Päckchen Gummibärchen geschenkt!

(Bericht u. Foto: Ursula Huber)

JAGDVERSAMMLUNG IN HINKERDING

Beiderseitige Zufriedenheit bei den Mitgliedern der Jagdgenossenschaft wie bei den Jägern prägte die jährliche Mitgliederversammlung. Der Vorstand Bernhard Schneider berichtete von nur einer Beschwerde eines Landwirts über Wildverbiss im Jungpflanzenbestand. Verbissgutachten würden nur noch auf Antrag erstellt, der bis Ende Februar eingereicht sein sollte.

Als ärgerlich kritisierte er in seinem Jahresbericht den gelegentlich nachlässigen Umgang mit der Hackmaschine, der Reparaturen nach sich zog und die teilweise sehr verspätete Rückgabe der Holzspalter.

Zur richtigen Handhabung des Klauenpflegestandes und der Zapfwelle des Holzspalters zeigte Martin Gruber einige Videosequenzen und gab Tipps zur eigenen Sicherheit beim Gebrauch der Geräte. Mit dem angemieteten Foliencontainer konnten fünf Tonnen landwirtschaftliche Folien gesammelt werden.

Nachdem der Schriftführer Bartholomäus Heizinger das Protokoll der letztjährigen Versammlung verlesen hatte, gab Gruber Rechenschaft über die Finanzen der Jagdgenossenschaft. Die Pflege und Reparaturen der Maschinen waren auf der Ausgabenseite zu verbuchen, auch die Jagdessen, die Aufstellung des Foliencontainers, die Haftpflichtversicherung und der Zuschuss für die Betriebs- und Dorfhelferinnen des BBV.

Trotzdem konnte über den nicht ausbezahlten Jagdschilling ein Zugewinn von fast 1.700 Euro verzeichnet werden.

Schneider regte daraufhin den Kauf einer gebrauchten Arbeitsbühne für First- und Malerarbeiten an, der jedoch den Löwenanteil des derzeitigen Kassenstandes aufzehren würde. Ebenso stand der Vorschlag für die Anschaffung einer dreiteiligen Acker- und Wiesenwalze zur Abstimmung. Nachdem sich aus der Versammlung die Mehrheit für den Erwerb einer fahrbaren Hebebühne interessierte, wird die Vorstandschaft ein konkretes Angebot darüber einholen.

Der Jäger der Jagdbögen I und II Fritz Hilger berichtete vom Abschuss von 38 Rehen in seinem Revier, 12 waren zusätzlich dem Straßenverkehr zum Opfer gefallen. 2 Hasen, 1 Fasan, 18 Füchse, 8 Wildenten, 16 Krähen und 1 Dachs „aber leider kein Marder“ waren heuer erlegt worden.

Der bisher nicht so harte Winter sei nach seinen Worten gut für das Wild. Mit einem „Waidmannsdank“ lobte er die Bereitstellung von Futter für die Wildtiere durch die Jagdgenossen samt Vorstandschaft.

Franz Spirkl, der Pächter des Jagdbogens III berichtete ebenfalls über die Erfüllung seines Abschussplans. Aus gesundheitlichen Gründen müsse er aber die Jagd nun aufgeben, er könne auf keinen Hochstand mehr steigen. „60 Jahre sind genug“, meinte Spirkl, der heuer seinen 80. Geburtstag feiert.

Da die Jagdperiode noch weitere vier Jahre andauere, müsse man sich für die Betreuung dieses Jagdbogens zwischenzeitlich anderweitig behelfen, meinte Schneider und bedauerte den Entschluss des erfahrenen Jägers. (Bericht: Edith Dillkofer)

NEUE SPIELE FÜR SCHULE LOHKIRCHEN

Damit bei den Lohkirchner Kindern am Morgen vor Unterrichtsbeginn keine Langeweile aufkommt, wurden vom LOKI (Lohkirchner Förderverein für Schul- und Kindergartenkinder e.V.) neue Spiele angeschafft. Auch ein Regal, um die Neuanschaffungen sowie bereits vorhandene Spiele und Bücher unterzubringen, wurde finanziert.

Große Freude herrschte bei den Kindern und auch Frau Huber (Lehrkraft 1. Klasse) und Frau Rieger, die Lehrerin der 2. Klasse. Sie sehen die Neuanschaffung als willkommene Abwechslung für ihre Schützlinge.

Die frühesten "Buskinder" sind bereits gegen 7.15 Uhr im Schulhaus und sind neben der bestehenden Aufsicht über weitere Beschäftigungs-Möglichkeiten froh. Der LOKI wünscht den Kindern der Lohkirchner 1. und 2. Klasse viel Spaß !!!

(Bericht u. Foto: Ingrid Heizinger)

Gemeinde

Oberbergkirchen

http://www.oberbergkirchen.de

Bürgerversammlung

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am **Mittwoch, den 28.03.2012** im Gasthaus Ottenloher in Irl ab 20 Uhr statt. Alle interessierten Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.
Bürgermeister Hausperger wird zunächst einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 2011 geben. Im Anschluss daran wird er auf aktuelle Themen der Gemeinde Oberbergkirchen eingehen. Und schließlich hat jeder Gemeindebürger die Möglichkeit, seine Meinung zu sagen bzw. Kritik, Anregungen, Wünsche aber auch Lob vorzutragen.
Vor der Bürgerversammlung können auch in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Anträge über zu behandelnde Tagesordnungspunkte eingereicht werden.

REGE BAUTÄTIGKEIT IN OBERBERGKIRCHEN –

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 26.01.2012

Bauanträge

Bauherrenfreundlich zeigte sich der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung. Vier Vorhaben erteilte er das gemeindliche Einvernehmen. So wurde der Errichtung von Carports in Pfaffing 3, Flur-Nr. 1711 und in Irl 18, Flur-Nr. 21/2, jeweils Gemarkung Irl, zugestimmt. Zusätzlich wurde für Irl 18 auch der Errichtung einer Überdachung und einer Einfriedung zugestimmt.

Um das alljährliche Starkbierfest im Feuerwehrhaus Oberbergkirchen abhalten zu können, war die Einreichung eines Bauantrages zur jährlichen Nutzungsänderung und zur Errichtung einer Außentreppe erforderlich geworden. Auch hier hatte der Gemeinderat keine Einwände.

Ein Einfamilienhaus ist geplant im Asenhamer Weg 3 auf der Flur-Nr. 78/12, Gemarkung Oberbergkirchen. Den Abgrabungen bis zu einer Höhe von ca. 0,85 Meter anstatt max. 0,60 Meter und der geringfügigen Unterschreitung des Seitenverhältnisses stimmte der Gemeinderat ebenso zu.

Projekt „Bayerische Ehrenamtskarte“ des Landkreises

Der Landkreis Mühldorf beteiligt sich an dem Projekt „Bayerische Ehrenamtskarte“, wenn sich die Städte, Märkte und Gemeinden verbindlich bereit erklären, dass sie die Feststellung des Vorliegens der persönlichen Voraussetzungen für ihre engagierten Bürger/innen sowie die Aquise und Aktualisierung der möglichen Akzeptanzstellen in ihren Orten übernehmen.

Persönliche Voraussetzungen für den Erhalt einer Ehrenamtskarte, mit der man in den Genuss verschiedener Vergünstigungen (z. B. Eintrittspreisermäßigung usw.) kommen könnte, sind z. B. freiwilliges unentgeltliches Engagement von durchschnittlich 5 Stunden pro Woche. Gemeinderatsmitglied Haas hält die Einführung nicht für sinnvoll, nachdem es bereits bestehende Einrichtungen (z. B. Ausweise für Übungsleiter) gibt, die auch datenbankmäßig erfasst sind und auf die zurückgegriffen werden sollte. Die Einführung eines weiteren System führt nur zu verwaltungsmäßigem Mehraufwand. Vielmehr sprach er sich für den bereits früher im Raum stehenden Vorschlag eines Neujahrsempfangs aus. Hier könnten z. B. alle 2 Jahre die ehrenamtlich tätigen Personen gemeindeintern geehrt werden. Auch der Gemeinderat teilte diese Meinung und entschied sich einstimmig gegen die Teilnahme an der Einführung der Ehrenamtskarte.

Abwasserbeseitigungsanlage Oberbergkirchen; Beendigung der Abschreibung auf zuwendungsfinanzierte Anschaffungs- und Herstellungskosten

In den Jahren 2000 bis 2003 und 2008 bis 2011 wurde von der Möglichkeit nach Art. 8 Abs. 3 Satz 4 KAG der Abschreibung auf zuwendungsfinanzierte Anschaffungs- und Herstellungskosten Gebrauch gemacht. Die Abschreibungserlöse wurden einer Sonderrücklage zugeführt, welche im Jahr 2011 einen Stand von 220.529,54 € erreicht hat. Diese Sonderrücklage wurde im Jahr 2011 in voller Höhe zur Finanzierung der Kläranlagenerweiterung dem Anlagenachweis wieder zugeführt.

Die Sonderrücklage kann nur für Investitionen verwendet werden, welche allen Abwasseranschließern einen Vorteil bringen. Entsprechende weitere Maßnahmen sind derzeit nicht geplant. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, die Abschreibung auf die zuwendungsfinanzierten Anschaffungs- und Herstellungskosten mit Ablauf des Jahres 2011 zu beenden.

Information über die Flurneuordnung in Irl und finanzielle Beteiligung der Gemeinde am Ausbau von Wirtschaftswegen

Es bestehen Aussichten und teilweise auch die Notwendigkeit, dass im Zuge der Verfahren Oberbergkirchen und Irlham-Rott weitere Wege, insbesondere Wirtschaftswege ausgebaut werden. Teilweise dürfte der Ausbau im öffentlichen Interesse sein, z.B. die Kiesstraße von Oberbergkirchen nach Perlesham, die überörtliche Bedeutung hat. Auch wenn keine Anliegerbeiträge zu erwarten sind, so liegt doch keine Ungleichbehandlung vor, weil die Wege nur mit wassergebundener Decke ausgebaut und nicht asphaltiert werden. Eine spätere Asphaltierung könnte dann von der Zahlung von Anliegerbeiträgen abhängig gemacht werden.

Die Gemeinde Oberbergkirchen stellte in ihrem Beschluss die Übernahme der Eigenleistung der Anlieger in Aussicht, sofern im Zuge der Flurbereinigungsverfahren Oberbergkirchen und Irlham-Rott Straßen und Wege als Wirtschaftsweg ausgebaut werden, an deren Ausbau ein gesteigertes öffentliches Interesse besteht. Die Eigenleistung der Anlieger beim Ausbau von Wegen, die ausschließlich zur Flurerschließung genutzt werden (öffentliche Feld- und Waldwege) muss von den Beteiligten getragen werden.

Haus der Kinder „St. Martin";
Änderung der Elternbeiträge

Der Aufwand für die Betreuung von Krippenkindern ist im Vergleich zur Betreuung von Regelkindern deutlich höher. Durch die Einrichtung und den Betrieb der Krippengruppe sind neben den Gebäudeunterhaltskosten v.a. die Personalkosten gestiegen.

Hinsichtlich der Höhe der Elternbeiträge für Krippenkinder wurde seitens mehrerer Organisationen und Fachberatungen vorgeschlagen diese um 50 % höher festzusetzen als die Beiträge für Kindergartenkinder. Bislang wurde beitragsmäßig nicht unterschieden.

Im Landkreisvergleich sind die Elternbeiträge für Krippenkinder sehr niedrig. Vorgeschlagen wird deshalb diese um 25 % zu erhöhen. Trotz der Erhöhung liegen die Elternbeiträge deutlich unter dem Landkreisdurchschnitt. Des Weiteren wurde vorgeschlagen die Beiträge für die Schulkinderbetreuung um 10% zu erhöhen. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag in seinem Beschluss.

IM KINDERHAUS „ST. MARTIN" SIND NOCH PLÄTZE FREI

Im Haus der Kinder „St. Martin" der Gemeinde Oberbergkirchen werden Kinder vom Krippenalter (unter 3 Jahren) bis zur Einschulung und auch Schulkinder betreut. Für das Kindergartenjahr 2012/2013 sind noch ausreichend Plätze frei.
Die „Kleineren" werden in einer Krippengruppe betreut, für Schulkinder besteht die Möglichkeit einen Teil der Hausaufgaben in der Einrichtung zu erledigen. Weitere Förderprogramme, u.a. Vorschulprogramm, musikalische Früherziehung werden angeboten. Mit der Betreuung von integrativen Kindern hat die Kindertagesstätte bereits seit vielen Jahren positive Erfahrungen gemacht. Es werden auch Kinder aufgenommen deren Hauptwohnsitz sich nicht in der Gemeinde Oberbergkirchen befindet. Das Konzept sowie weitere Informationen vom Haus der Kinder „St. Martin" finden Sie im Internet unter

www.kindergarten.oberbergkirchen.de.

Bei Interesse oder Fragen können Sie sich jederzeit an die Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Dagmar Helfrich unter der Telefon-Nr. 08637/7496 wenden.

GEORG UND INGRID MEINDL FEIERTEN GOLDENE HOCHZEIT

Auf fünfzig Jahre gemeinsamen Lebensweg konnten dieser Tage das Jubelpaar Georg und Ingrid meindl aus Rott zurückblicken.

Die Bürgermeister Michael Hausperger und Anton Weichselgartner überbrachten dem stolzen Jubelpaar die Glückwünsche der Gemeinde. Die besten Wünsche zum Jubiläum übermittelten vom Pfarrgemeinderat Josef Huber und Anna Englmaier und von den Senioren Elisabeth Sandner und Maria Blieninger.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IN OBERBAYERN –

NEUORDNUNGSVERFAHREN IRLHAM-ROTT, GEMEINDE OBERBERGKIRCHEN,

LANDKREIS MÜHLDORF AM INN

BEKANNTMACHUNG UND LADUNG

Die im Jahre 2002 angeordnete ländliche Neuordnung Irlham-Rott tritt nun in eine entscheidende Phase.
Der Bau und die Vermessung der neu errichteten Hofzufahrten sind abgeschlossen. Nun soll mit den bodenordnerischen Maßnahmen die Hauptaufgabe des Verfahrens Irlham-Rott vorbereitet werden.

Dazu lädt die Teilnehmergemeinschaft Irlham-Rott zu einer ***Teilnehmerversammlung***.

Versammlungsort: **Gasthaus Ottenloher in Irl**
Versammlungszeit: **08.03.2012 um 19.30 Uhr**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Information zum Flurneuordnungsverfahren
3. Diskussion
4. Abstimmung über Umfang der Bodenordnung

Der Erfolg der Flurneuordnung hängt maßgeblich von der Mitwirkungsbereitschaft der Beteiligten ab. Ich bitte Sie deshalb, in Ihrem Interesse, an der Versammlung teilzunehmen.

Erhard Widl, Technischer Amtsrat

BUNTES FASCHINGSTREIBEN IM HAUS DER KINDER

Die Kinder aus dem Haus der Kinder hatten am 15. und 16. Februar eine sehr schöne Faschingsfeier, mit vielen bunten Kostümen, mit tollen Spielen und Liedern. Natürlich gab es eine leckere Brotzeit. Schon Wochen davor waren die Kinder ganz aufgeregt, deshalb waren auch Rollenspiele und Faschingslieder ein großes Thema. Es wurde geschminkt, fleißig gebastelt und wild getanzt.

Zum Ausklang unserer Faschingswoche besuchten uns die beiden 1. Klassen aus Zangberg und Lohkirchen. Gemeinsam schauten wir uns das Kasperltheater "Die verschwundene Schultasche" an.

(Bericht: Kindergarten Oberbergkirchen)

OBERBERGKIRCHEN IST BODEN:STÄNDIG

Minister Brunner zeichnet Gemeinde aus

Aus den Händen von Landwirtschaftsminister Helmut Brunner konnte Bürgermeister Michael Hausperger eine Auszeichnung für beispielhaftes Engagement beim Boden- und Gewässerschutz entgegen nehmen. Oberbergkirchen erhielt das Prädikat „boden:ständige Gemeinde“. Die Initiative boden:ständig hat sich zum Ziel gesetzt, den Verlust von wertvollem Ackerboden durch Erosion zu verringern. Oberbergkirchen bekam als einzige oberbayerische Gemeinde die Auszeichnung für die äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung. So konnten in den letzten Jahren bereits 4 Maßnahmen an der Rott und am Ritzinger Bach umgesetzt werden, 2 weitere Maßnahmen sind geplant. Bürgermeister Hausperger betonte, dass er die Auszeichnung nur stellvertretend entgegen nehme. Die Maßnahmen konnten nur dank der Bereitschaft der Landwirte zur Flächenbereitstellung und dank der engagierten und kompetenten Arbeit des Amtes für Ländliche Entwicklung verwirklicht werden. Für den Minister war es durchaus eine Wohlfühlveranstaltung, durfte er sich von den Bürgermeistern doch viel Lob anhören für seine Ämter für Ländliche Entwicklung. Er betonte, dass die Auszeichnung der Verbreitung der guten Idee diene und zum Nachahmen ermutigen solle. Die Preisverleihung fand statt im Bürgerstadl in Bonbruck auf Einladung von Bürgermeisterin Monika Maier, Gemeinde Bodenkirchen.

Es wurden 7 weitere Gemeinden aus den Landkreisen Landshut und Rottal-Inn geehrt, die im Rahmen des Modellprojektes Rottauensee mit ihren Maßnahmen an den Gewässern auch einer weiteren Verlandung des Rottauensees entgegen gewirkt hatten. Nicht zuletzt mit der sehr gelungenen Homepage http://boden-staendig.eu soll die Idee weitere Nachahmer finden. (Bericht: Georg Obermaier)

TURNIER DER FUSSBALL G-JUGEND

In der Oberbergkirchner Turnhalle fand ein Fussball-Einladungs-Turnier für G-Jugend-Mannschaften statt. Der Trainier des SVO hatte als Gäste die Mannschaften aus Neumarkt St.Veit und Obertaufkirchen eingeladen. Wie es bei den ganz kleinen Kickern (bis 7 Jahre) so üblich ist, sind die Eltern bei einer solchen Veranstaltung dabei und feuern ihre Kids kräftig an. Neben den Gästen nahmen auch zwei Mannschaften aus Oberbergkirchen an dem Turnier teil, die von den Trainern Gerhard Neuhofer und Lenz Hausperger betreut wurden. Jedes Spiel dauerte 10 Minuten in denen die Spieler mit vollem Einsatz zu Werke gingen. Die erste Mannschaft blieb am Ende sogar ungeschlagen in allen Spielen! Da es bei den Turnieren der Kleinsten aber nicht üblich ist, Platzierungen zu vergeben, belegten am Ende alle Teilnehmer den 1. Platz! Sie erhielten Urkunden und Medaillen und die Freude über die schöne Veranstaltung war riesig.

Falls es im Bereich der VG weitere Kinder gibt (auch Mädchen), die Interesse am Fussball haben, so dürfen sich die Eltern gerne jederzeit an Gerhard Neuhofer wenden. Verstärkung ist jederzeit erwünscht.

(Bericht u. Foto: Engelbert Gründl)

KÖNIGSSCHIESSEN 2012 ERGAB KLARE ERGEBNISSE

An den ersten beiden Schießabenden im Januar fand das Königsschießen des Schützenvereins A+E Oberbergkirchen statt. Das dabei jeder versucht, sein Bestes zu geben ist auch in dieser Saison wieder an den guten Ergebnissen zu sehen. Insgesamt beteiligten sich etwas mehr als 20 Schützinnen und Schützen. Erfreulicherweise mit dabei waren auch 9 Jugendliche des Vereins. Am Freitag den 27. Januar fand die Siegerehrung im Schützenheim statt. Die beiden Vorstände Josef Mayer und Michael Thaller konnten die Ergebnisse verkünden. Bei der Jugend setzte sich Maxi Marxbauer knapp mit einem 44,5 Teiler durch vor Clemens Holzmeister (50,7T) und Alex Stifter (52,9T).

Bei den Erwachsenen wurden in diesem Jahr auch wieder gute Teiler erzielt. Manuel Fischer, der bereits zum 4. Mal in Folge die Königswürde erlangte, gewann mit einem herausragenden 6,5 Teiler. Zweite wurde Katharina Fischer (13,2T) vor Roland Sondermeier (25,3T), der wie im Vorjahr als Dritter „Brezenkönig“ wurde. Alle Vereinsmitglieder ließen es sich zum Abschluss der Feier bei Braten, Kaffee und Kuchen gutgehen.

(Bericht und Foto: Engelbert Gründl)

ALT GEGEN JUNG AM MOIER – WEIHER

Bei eisigen Temperaturen wurde bei den Hobbyschützen auf dem Moier-Weiher der Gedanke gefasst, die Kräfte von Alt gegen Jung zu messen. Am Sonntag, den 12.2.2012, war es so weit.

Die Alten, angeführt vom Moar Max Schmid, gingen als haushoher Favorit mit dem Ehrenvorstand des SVO Adam Holzner ins Rennen, seine Prognose dazu: „Des is a gmade Wiesn!“ Die Jungen, angetreten mit Moar Martin Dillkofer, verstärkt durch konditionsstarke Fußballer des SVO mit Designerturnschuhen, wollten sich da nicht lumpen lassen und das Bradl selbst einheimsen. Schnell erwiesen sich die Jungen als hartnäckige Gegner und gingen mit 1:0 in Führung. Im 2. Spiel hatten die Alten dann mit Unterstützung der rutschigen Turnschuhe des Gegners knapp die Nase vorn und es stand 1:1. Im entscheidenden 3. Spiel wurde Stock auf Stock bis zum letzten Schuss gekämpft. Da sich die Taube auf einem Stock der Jungen verirrt hatte, konnte sie nicht mehr aus dem Eck geschossen werden und die Jungen gewannen das Spiel 2:1 und somit das Bradl. Da es schon spät war, wurde noch 1 Maß auf 1 Kehre ausgeschossen. Siegestrunken die Jungen und scharf auf die Maß die Alten gewannen auch die Alten. Im Sportheim fand dann die Siegesfeier statt und die Revanche kann kommen. (Bericht und Foto: Anton Weichselgartner)

WICHTIGE INFORMATION FÜR ALLE LANDWIRTE

Die Mitglieder der Ortsverbände des bayerischen Bauernverbandes von Irl und Oberbergkirchen haben sich zu einer Winterversammlung über Pflanzenschutz im Ackerbau im Gasthaus Ottenloher getroffen. Fachberater Johann Valenti und Vertriebsberater Manfred Moosbauer von der Firma „Spiess-Urania“ referierten über verschiedene Themen wie über den Bodenhilfsstoff „Supporter“ und erste Praxiserfahrungen mit Getreideherbizid. Die Basis für einen erfolgreichen Maisanbau liegt nicht nur in dem hoffentlich günstigen Witterungsverlauf. Auch die Produktionstechnik und die Sortenwahl spielen eine entscheidende Rolle. Ein Produkt über sichere und breite, blattaktive Wirkung gegen Unkräute, Wurzelkräuter und Gräser im Mais wurde vorgestellt. Es gibt keine Abstandsauflagen zu Gewässern und keine Hangauflage. Eine breite Produktpalette für die Segmente Pflanzenschutz und Spezialdünger stellt die Firma Spies für die Landwirtschaft zur Verfügung. Schwerpunkt war auch die Unkrautbekämpfung und die Bekämpfung von Pilzkrankheiten und Fusarium im Weizen im Frühjahr. Das neu zugelassene Getreideherbizid hat besondere Stärken bei Raps, Hirtentäschel, Kamille, Vogelmiere und anderen Unkräutern. Die sichere Bekämpfung von Ungräsern wie Windhalm, Trespe oder Quecke ist ein wichtiger Faktor der Bestandsführung von Winterweizen. Oftmals führt schon ein geringer Ungräserbesatz zu erheblichen Ertragseinbusen.

Zum Schluss wurden auch regionale Erfahrungen in Getreide, Mais und Kartoffeln bei der Versammlung besprochen. (Bericht: Franz Maier)

JÄGERSCHAFT UND JAGDGENOSSEN EINIG

Eine große Übereinstimmung zwischen Jägerschaft und Jagdgenossen stellte Jagdvorsteher Georg Blieninger bei der kürzlich abgehaltenen Versammlung der Jagdgenossenschaft Irl im Gasthaus Ottenloher fest. Der Jagdvorsteher eröffnete nach der Begrüßung und dem Totengedenken die Jahreshauptversammlung mit seinem Bericht über das abgelaufene Jahr. Mit den Jägern war sich die Vorstandschaft einig, einen Antrag auf Verbissgutachten für das westliche und östliche Jagdrevier zu stellen. Gut ausgenutzt und angenommen wurde der Foliencontainer. Dieser wird auch heuer wieder aufgestellt. Auch beim Auffahren von Straßenkies gab es keine Probleme. Die genossenschaftseigenen Maschinen wie Holzspalter, Viehanhänger und Buschhackmaschine sind in gutem Zustand und waren stark im Einsatz. Bei der Ausleihung der Geräte muss ein Maschinenbuch geführt werden. Ein Jagdkataster wurde von Jagdpächter Alfred Lantenhammer erstellt. Die Versammlung sprach sich für eine Ansammlung des Jagdschillings aus.

Mit Zahlen über Einnahmen und Ausgaben hatte Kassier Eduard Maier einen Überschuss von 930 Euro zu verzeichnen. Das Guthaben soll zurückgelegt werden. Maier bemängelte, dass die Rechnungen für Straßenkies zu spät nachgereicht werden. Die Prüfer bestätigten eine ordnungsgemäße Kassenführung.

Alfred Lantenhammer, Jagdpächter der östlichen Gemeindejagd, sprach von einem gut verlaufenen Jagdjahr mit Erfüllung des Abschussplanes. Auf die Frage eines Jagdgenossen, wieviel Wild beim Jagdessen verzehrt werde, gab Lantenhammer sechs Stück Rehwild an. Ein Höhepunkt eines Jagdjahres ist immer die Treibjagd, bei der heuer 26 Hasen, sieben Fasane und drei Eichelhäher erlegt wurden. Erfreut zeigte sich Lantenhammer, dass sich so viele Landwirte als Treiber an der Treibjagd beteiligten. Zum einen lernten sie das Jagdgebiet kennen und zum anderen spiegelt sich das gute Verhältnis zwischen Jägern und Genossen in der Irler Jagd wider. Für das Verbissgutachten wird jetzt ein Vegetationsgutachten erstellt. Dabei wird der Zustand des ganzen Waldes in Augenschein genommen. Der Abschussplan wird gemeinsam im ganzen Hegering erstellt. Eine Krähenjagd wurde auf das gesamte Jagdgebiet verteilt. Zur Aufheiterung brachte Lantenhammer eine Anekdote über Jägerlatein. Auch Jagdpächter Willi Bach hat den Abschussplan mehr als erfüllt und war auch mit der Treibjagd mit 11 Hasen und einem Fuchs zufrieden. Er sprach als bedauerlich von einer steigenden Zahl an Wildunfällen. Die Fallwildquote lag im Jagdjahr bei gemeldeten 16 Unfällen und der materielle Schaden an den Fahrzeugen sowie auch beim Wildbret war enorm. Außerhalb den Krähentagen im Hegering wurden noch 11 Krähen erlegt. Bei einem Unwetter wurden zwei Kanzeln umgelegt. Beide Jagdpächter lobten die Gemeinsamkeit und das gute Zusammenspiel in der Irler Jagd und bedankten sich bei den Jagdgenossen und der Vorstandschaft.

Da es bei Wünsche und Anträge keine Wortmeldung gab, ging man auf den Tagesordnungspunkt „traditionelles Rehessen“ über. (Bericht: Franz Maier)

HOHE KOSTEN FÜR UNTERSUCHUNG BEIM ABWASSER

Eine positive Bilanz zog der Abwasserverein Irl auf der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Ottenloher über das abgelaufene Geschäftsjahr. Mit der Änderung des Bayerischen Abwassergesetzes sind die Abwassergebühren gestiegen. Eine Anschließung von drei Ortschaften im Außenbereich ist geplant.

Nach der Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung verlas Schriftführer Bernhard Laumer das Protokoll von der Versammlung 2011. Vorstand Josef Englbrecht jun. führte in seinem Tätigkeitsbericht aus, dass das leidige Thema „Pumpe Vatersham“ erledigt ist und die Pumpe störungsfrei läuft. Die Aufklärung bei einem Ortstermin mit allen betroffenen Einleitern hatte offensichtlich Erfolg. Die Abwasseruntersuchungen an der Anlage werden nicht mehr wie bisher vom Wasserwirtschaftsamt sondern durch ein vom Amt beauftragtes Labor durchgeführt. Der Abwasserwart und der Kontrolleur entnehmen die Probe. Die Kosten für die Probe bleiben unverändert. Englbrecht ging nochmals auf die negativen Änderungen des Bayerischen Abwassergesetzes ein. Ein jährlicher Bescheid über 1.000 Euro für die Untersuchung ist für die Irler Anlage relativ hoch. In dieser Angelegenheit wurde Verbindung zur Politik aufgenommen. Wie Englbrecht sagte, arbeitet die Anlage ohne Probleme und alle geprüften Werte sind in Ordnung. Der CSB-Wert wurde von 50 auf 80 ml/L heraufgesetzt und betrug im vergangenen Jahr im Durchschnitt 64 ml/L. Auch die geplante Anbindung der Ortschaften Rott, Unterthalham und Riegelsberg brachte der Vorstand zur Sprache. Nach den Einleiterzahlen wäre ein Anschluss ohne Umbau möglich, die Anlage Irl ist für 200 Einleiter ausgelegt. Aus dem Anschlussgebiet Irl sind es derzeit rund 100 Einleiter und aus den neuen Ortschaften kämen weitere 84 Personen dazu. Eine Alternative für die drei Ortschaften wäre ein Anschluss in Brodfurth, wo auch schon Interesse gezeigt wurde. Bei einem Anschluss müsste die Leitung die Gemeinde bauen und auch die Frage zur Abrechnung müsste vorher vereinbart werden. Ein Anschluss an den Abwasserverein Irl wurde positiv gesehen, was sich auch kostengünstig auswirke.

Kassenverwalterin Silvia Thaller trug einen detaillierten Kassenbericht mit Ein- und Ausgaben des Vereins vor. Die Einnahmen bestanden aus Mitgliedsbeiträgen. Die größten Ausgabeposten waren Stromkosten in Höhe von 2.360 Euro und 1.000 Euro an das Wasserwirtschaftsamt. Nach Gegenüberstellung der Kosten für Ein- und Ausgaben war ein Minus von 134 Euro zu verzeichnen. Das Minus wurde aus den Rücklagen abgedeckt. Die Kassenprüfer Klaus Peschl und Lydia Lantenhammer bestätigten eine ordnungsgemäße Kassenführung und die beantragte Entlastung der Vorstandschaft war einstimmig. Bei Wünsche und Anträge wurde der Anschluss der drei neuen Ortschaften wohlwollend angenommen. Mitglied Anton Lehner war der Meinung, dass ein Anschluss nach Brodfurth für die Mitglieder des Abwasservereins auch nicht kostengünstiger wäre.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde

schönberg

http://www.gemeinde-schoenberg.de

Bürgerversammlung

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am **Mittwoch, den 14.03.2012** im Gasthaus Lauerer in Aspertsham ab 20 Uhr statt. Alle interessierten Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.
Bürgermeister Lantenhammer wird zunächst einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 2011 geben. Im Anschluss daran wird er auf aktuelle Themen der Gemeinde Schönberg eingehen. Und schließlich hat jeder Gemeindebürger die Möglichkeit, seine Meinung zu sagen bzw. Kritik, Anregungen, Wünsche aber auch Lob vorzutragen.
Vor der Bürgerversammlung können auch in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Anträge über zu behandelnde Tagesordnungspunkte eingereicht werden.

BAUENTWURF DER WASSERLEITUNG VON GAULING BIS UNTERPURTZLOH GENEHMIGT –

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 01.02.2012

Bau einer Wasserleitung von Gauling bis Unterpurtzloh; Genehmigung des Bauentwurfs und Beantragung eines vorzeitigen Baubeginns

Der Beschluss, einen Antrag auf vorzeitigen Baubeginn für den Bau einer Wasserleitung von Gauling bis Unterpurtzloh zu stellen, wurde bereits in der Gemeinderatssitzung am 15.12.2011 gefasst. Mittlerweile liegt auch der Bauentwurf des Ingenieurbüros Rinner vor. Diesem wurde nun vom Gemeinderat zugestimmt

Erste Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung für die Wasserversorgungsanlage Schönberg; Übergangsregelung für Flächenbegrenzungsregelung im Außenbereich

Art. 5 Abs. 2 Satz 6 KAG bestimmt, dass für übergroße Grundstücke in unbeplanten Gebieten in der Beitragssatzung für leitungsgebundene Einrichtungen eine Begrenzung der beitragspflichtigen Grundstücksfläche vorzunehmen ist (sog. Flächenbegrenzungsregelung). Diese Regelung wurde in der Praxis auch auf im Außenbereich liegende Grundstücke angewendet. Es wurde maximal die 3-fache Geschossfläche, mindestens jedoch 1.500 m² als beitragspflichtige Grundstücksfläche festgesetzt . Mit Urteil vom 13.11.2009 hat der BayVGH entschieden, dass eben diese Flächenbegrenzungsregelung auf Außenbereichsgrundstücke nicht anzuwenden ist. Die heranziehbare Grundstücksfläche bestimmt sich im Außenbereich nach dem angemessenen Umgriff zur vorhandenen Bebauung.

Bei der Beitragsfestsetzung für sämtliche an die Wasserversorgungsanlage angeschlossenen Grundstücke wurde bislang die Flächenbegrenzungsregelung angewandt. Beitragsnacherhebungen für diese Grundstücke sind jedoch nicht erforderlich, da auf Vorschlag des Bayerischen Gemeindetages in der gemeindlichen Beitrags- und Gebührensatzung geregelt wird, dass weiterhin die Flächenbegrenzungsregelung angewendet wird solange die festzusetzende Grundstücksfläche nicht höher ist als der derzeit vorhandene Umgriff. Wird die festzusetzende Grundstücksfläche durch Erweiterungen höher als der derzeit vorhandene Umgriff oder wird ein beitragspflichtiges Gebäude außerhalb des bisher erfassten Umgriffs errichtet, so ist die Umgriffsregelung anzuwenden.

Die Beitrags- und Gebührensatzung wurde nun entsprechend geändert.

Kippsicherung an den Fußballtoren auf dem Sportplatz

Tore, die nicht fest eingebaut sind, sind gegen Kippen abzusichern. Vor ca. 2 Jahren wurden an den 2 mobilen kleinen Toren auf dem Schönberger Sportplatz Eindrehhaken angebracht, die ein Umfallen der Tore verhindern sollen. Der Nachteil an den Haken besteht darin, dass nicht jeder Nutzer der Tore daran denkt, die Haken einzudrehen und die Haken auch schon mal abgebrochen wurden. Somit entstehen Sicherheitslücken. Nun geschah es in der Vergangenheit bereits mehrfach, dass auch Kinder (auch unter 6 Jahren), die Tore umgeworfen haben oder es versucht haben. Das ist natürlich extrem gefährlich. Kinder könnten dabei schwer verletzt werden.

Der SV 86 plant neue Tore anzuschaffen. Nachdem auch die Gemeinde verantwortlich ist für die Sicherheit auf dem Sportplatz, da dieser ja der Allgemeinheit sowie auch dem Kindergarten zur Verfügung steht, stimmte der Gemeinderat zu, sich an dem Erwerb von zwei neuen, kippsicheren Toren mit 600 Euro finanziell zu beteiligen.

Projekt „Bayerische Ehrenamtskarte“ des Landkreises Mühldorf a. Inn

Der Landkreis Mühldorf beteiligt sich an dem Projekt „Bayerische Ehrenamtskarte“, wenn sich die Städte, Märkte und Gemeinden verbindlich bereit erklären, dass sie die Feststellung des Vorliegens der persönlichen Voraussetzungen für ihre engagierten Bürger/innen sowie die Aquise und Aktualisierung der möglichen Akzeptanzstellen in ihren Orten übernehmen. Persönliche Voraussetzungen für den Erhalt einer Ehrenamtskarte, mit der man in den Genuss verschiedener Vergünstigungen (z. B. Eintrittspreisermäßigung usw.) kommen könnte, sind z. B. freiwilliges unentgeltliches Engagement von durchschnittlich 5 Stunden pro Woche. Die Einführung der Ehrenamtskarte wurde mit 5:4 Stimmen abgelehnt.

Anschluss des Feuerwehrhauses ans Fernwärmenetz

Das Feuerwehrhaus in Schönberg könnte auch an das geplante Fernwärmenetz angeschlossen werden. Das Gebäude ist derzeit nicht beheizt. Dies wäre aber sinnvoll, da nach Einsätzen und Übungen die Kleidung und das Material oftmals nass sind. Deshalb hat Gerätewart Anton Rauscheder den Anschluss an das Fernwärmenetz der Otto und Florian Senftl GbR vorgeschlagen. Zwar ist noch keine endgültige Entscheidung getroffen, ob nicht doch ein neues Feuerwehrhaus an das Schulhaus angebaut wird. Aufgrund der derzeitigen begrenzten finanziellen Mittel ist aber mit einem Anbau in nächster Zeit nicht zu rechnen. Laut Gemeinderatsmitglied und Erstem Kommandanten Bichlmaier sei eine Temperierung auch erforderlich im Hinblick auf den Erwerb eines neuen Fahrzeuges, welches einen Wassertank integriert haben wird.

So hat der Gemeinderat entschieden, den Anschluss des Feuerwehrgerätehauses in Schönberg an das Fernwärmenetz der Otto Senftl und Florian Senftl GbR anzustreben. Es sollen Vertragsverhandlungen geführt werden hinsichtlich der Konditionen für den Anschluss.

Straßenentwässerungsleitungen in Aspertsham

Erster Bürgermeister Lantenhammer erläuterte die derzeitige Situation der Straßenentwässerung in Aspertsham. Die Leitungen sind zu klein geworden, da mehrere weitere Leitungen angeschlossen wurden. Bei Starkregen kann der Regenwasserkanal das Wasser nicht mehr ableiten.

Der Vorsitzende schlug deshalb vor, eine weitere Leitung DN 300 zu verlegen. Die Arbeiten sollen durch den Bauhof ausgeführt werden. Die Kosten für das Rohrmaterial betragen rund 3.300 €. Der Gemeinderat stimmte dem zu.

Verkehrsrechtliche Anordnung zur Geschwindigkeitsminimierung in Hanging

In der Gemeinderatssitzung vom 26.10.2011 wurde beschlossen, für Hanging eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h anzuordnen. Die Anordnung wurde anschließend erlassen. Jedoch kamen vom Sachbearbeiter für Verkehr der Polizeiinspektion Mühldorf, Herrn Rabl, hierzu massive Einwände. Bei einem gemeinsamen Ortstermin stellte er fest, dass die Anordnung in dieser Form nicht haltbar sei, weil die Voraussetzungen dafür lt. Straßenverkehrsordnung in diesem Bereich (noch) nicht vorliegen. Zwar stellte auch Herr Rabl fest, dass die angemessene Geschwindigkeit in Hanging bei ca. 50 km/h liegen dürfte und die Verkehrsmessung aber ergeben hat, dass höhere Geschwindigkeiten gefahren werden. Lt. Straßenverkehrsordnung muss aber zuerst versucht werden, die Autofahrer durch entsprechende Gefahrzeichen, hier „Kinder“, auf die besondere Situation aufmerksam zu machen. Erst wenn man feststellt, dass diese Zeichen die Fahrzeughalter nicht dazu bringen, ihre Geschwindigkeit zu reduzieren, kann man in einem zweiten Schritt evtl. eine Geschwindigkeitsbeschränkung anordnen. Die Gefahrzeichen wurden mittlerweile angeordnet. Geplant ist, einige Zeit nach deren Aufstellung, eine weitere Verkehrsmessung durchführen zu lassen und dann entsprechend weiter zu verfahren. Der Gemeinderat zeigte sich mit der Vorgehensweise einverstanden.

Verkabelung der Telefonleitung von Eschlbach nach Öd im Zuge der Kanalbauarbeiten

Ergänzend zum Gemeinderatsbeschluss vom 15.12.2011 beschloss die Gemeinde Schönberg die Mitverlegung von Telefonkabeln im Zuge des Bauabschnittes 09 der Abwasserbeseitigung Schönberg auf der Trasse Eschlbach – Oed.

ELISABETH KIERMEIER WURDE 95 JAHRE

Zur Feier des 95. Geburtstages stellten sich bei der ältesten Einwohnerin Schönbergs Verwandte, Nachbarn und Bekannte auf dem stattlichen Vierfirsthof in Grabing ein. Für die Gemeinde gratulierten die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Reinhard Deinböck der rüstigen Jubilarin. Für die Pfarrei Haunzenbergersöll dankten Christa Heindl und Konrad Englmaier der Grabinger Oma für ihr tiefgläubiges Leben mit einem Präsent. Die Jubilarin fühlt sich in der heimatlichen, familiären Umgebung sehr wohl. Ihre Freude sind die 13 Enkel und die 6 Urenkel.

(Bericht u. Foto: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DER FEUWEHR

Bei seiner Begrüßung zeigte sich Vorstand Franz Aimer erleichtert und erfreut, dass im zweiten Anlauf die Kommandantenfrage sehr gut gelöst werden konnte. Franz Lohr hatte im vergangenen Jahr sein Amt aus persönlichen und beruflichen Gründen aufgegeben. In der Jahresversammlung konnte kein Nachfolger gefunden werden. Der Vorstandschaft und Bürgermeister Alfred Lantenhammer gelang es, bei einer zweiten Versammlung der Aktiven mit Johann Bichlmaier als Kommandanten und Benjamin Bock als zweiten Kommandanten zwei erfahrene Männer zu gewinnen, die das einstimmige Votum in der Wehr fanden.

Mit seinem Bericht bewies Kommandant Johann Bichlmaier, dass die Wehr mit ihren 77 Aktiven ihre volle Schlagkraft bewahrt hat.

Die Vorschau auf das Jahr 2012 des zweiten Kommandanten Benjamin Bock zeigte ein volles Programm mit 17 Übungen, der Schulung von Gruppenführern und Maschinisten, der Truppmannausbildung und Prüfungen für alle Leistungsabzeichen.

Die Ausbildungsarbeit der Atemschutzabteilung stellte Rudolf Misthilger vor. Der 12 Mann starke Trupp absolvierte 3 Durchschleußungsübungen, beteiligte sich an den Großübungen der Wehr und informierte sich über den Brandschutz bei Biogasanlagen.

Die 13 Mann starke Jugendfeuerwehr reinigte nach den Worten des Jugendwartes Christian Reichl den Badeweiher, nahm an zwei Suchwanderungen teil, bestand den Wissenstest und war im Sommer am Chiemsee unterwegs.

Das Vereinsgeschehen stellte Vorstand Franz Aimer vor. Es war geprägt von 44 Terminen, wovon mehrere für die Kommandantenwahl notwendig waren.

In einem detaillierten Kassenbericht stellte Kassenwart Reinhard Weindl die gute Finanzlage des Vereins vor, der im vergangenen Jahr einen Zuwachs von 4.228 Euro verzeichnen konnte.

In seinem Grußwort zeigte sich Bürgemeister Alfred Lantenhammer erleichtert über die Lösung des Führungsproblems und dankte seiner Wehr für die vielen freiwilligen Hilfeleistungen und die Harmonie im Verein. Besonders hob er die improvisierte Verkehrsregelung bei der Radwegeinweihung in Lamprechten hervor.

Grüße der Kreisbrandinspektion übermittelte KBI Harry Lechertshuber. Er hob hervor, dass sich die Stärke einer Wehr zeigt, wenn sie Krisen überwindet. Er wünschte den Schönbergern weiterhin Erfolg in ihrer ehrenamtlichen Arbeit.

(Bericht: Helmut Rasch)

GOLDENE HOCHZEIT VON ELISABETH UND ALBERT SENFTL

Zu einer frohen Familienfeier stellten sich die fünf Kinder mit den 17 Enkeln bei ihren Eltern ein, die sich vor fünfzig Jahren das Jawort gaben.

An ihrem Ehrentag gratulierten für die Gemeinde die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Reinhard Deinböck und überreichten dem angesehenen Paar ein Geschenk. Die Segenswünsche der Pfarrei überbrachte Pfarrer Janßen.

(Bericht u. Foto: Helmut Rasch)

ALBERT GEBLER ZUM EHRENKOMMANDANTEN ERNANNT

Krönender Abschluss der Jahresversammlung war die Überreichung der Urkunde zur Ernennung von Albert Gebler zum Ehrenkommandanten der Feuerwehr Schönberg. Ihm wurde für seine 33-jährige Dienstzeit als erster und zweiter Kommandant der Wehr gedankt.

In der Laudatio erinnerte Vorstand Franz Aimer an wichtige Ereignisse aus der Dienstzeit des „Brezi“ unter dessen Namen er im ganzen Landkreis bekannt ist. Zu erwähnen wären besonders die Gründung der Jugendfeuerwehr und deren Erfolge, der Umbau des Gerätehauses, die Inbetriebnahme eines neuen Löschfahrzeuges, die Feier des 125-jährigen Gründungsfestes, das 25-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr, die Anschaffung von Sprechfunkgeräten, den Anbau an das Gerätehaus und die 6. Floriansmesse in Schönberg. Zu seiner Ehre spielten ihm sechs Feuerwehrkameraden einen schneidigen Marsch auf. Mit bewegten Worten dankte Albert Gebler für die Ehrung und die gute Zusammenarbeit in der Wehr, die weiterhin erhalten bleiben möge.

(Bericht u. Foto: Helmut Rasch)

EISRETTUNG DER WASSERWACHT

Die Jugendfeuer Schönberg hatte zu einer „Winter-Gaudi“ am Hanginger Weiher eingeladen. Bei herrlichem Sonnenschein vergnügten sich Kinder und Erwachsene mit Schlittschuhlaufen, Schlittenfahren, Eishockeyspielen und Eisstockschießen auf der großen Eisfläche. Als Höhepunkt der Veranstaltung hatte Jugendleiter Christian Reichl eine Eisrettung vorgesehen. Dazu begrüßte er die „Schnelle Einsatzgruppe“ der Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes im Kreis Mühldorf, mit ihren Einsatzleitern Maximilian Kammermeier aus Mühldorf und Norbert Huber aus Neumarkt-St. Veit. Mit großem Interesse verfolgten weit über hundert Zuschauer, unter ihnen mehrere Kommandanten benachbarter Feuerwehren, die Aktionen. Nachdem Norbert Huber die Gefahren auf vereisten Gewässern aufgezeigt hatte, wurde von der vier Mann starken Gruppe zuerst die Selbstrettung vorgestellt. Bei ihr kommt es vor allem darauf an, sich immer mit einer großen Körperfläche auf der Eisfläche zu bewegen, um ein weiteres Einbrechen zu vermeiden.

Bei der Fremdrettung wurde der Einsatz eines Rettungsschlittens vorgeführt. Auf ihm näherte sich der Retter dem Verunglückten und zieht ihn auf den Schlitten. Dieser wird von zwei Helfern mit einem Seil an das Ufer gezogen. Mit reichem Beifall der interessierten Zuschauer wurden die freiwilligen Helfer der Wasserwacht belohnt.

Nach der lehrreichen Vorführung stellten die Mitglieder der Wasserwacht noch ihre beiden Einsatzfahrzeuge und das Rettungsboot vor.

Schnell entwickelte sich anschließend wieder die sportliche Betätigung auf dem Eis. Zum Aufwärmen stand ein Zelt zur Verfügung, in dem Glühwein angeboten wurde. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

BRANDSCHUTZAUFKLÄRUNG IM KINDERGARTEN

Als wichtige und sinnvolle Aufgabe erachtet die Freiwillige Feuerwehr Schönberg die regelmäßige Brandschutzaufklärung in den sozialen Einrichtungen der Gemeinde, wie Kindertagesstätte oder Schule. Aus diesem Grund waren die beiden Kommandanten Hans Bichlmaier und Benjamin Bock während einer Personalversammlung in die Kindertagesstätte gekommen, um mit den Erzieherinnen das Wissen um die richtigen Verhaltensweisen im Brandfall aufzufrischen.

Wie die Kommandanten ausführten, kann das richtige und vor allem besonnene Handeln der Erzieherinnen bis zum Eintreffen der Feuerwehr lebensrettend sein. Besonders das richtige Absetzen des Notrufes ist wichtig, hier sollte vor allem auf eventuelle Rückfragen aus der Leitzentrale gewartet werden. Die richtige Reaktion auf das Anschlagen eines Rauchmelders sollte regelmäßig, auch zusammen mit den Kindern geübt werden, raten die Fachleute von der Feuerwehr, immer in der Hoffnung, der Ernstfall möge nie eintreten. (Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

PFARRVERSAMMLUNG

Viele Pfarrangehörige nutzten die Gelegenheit, sich bei der Pfarrversammlung umfassend über die Arbeit der pfarrlichen Gremien im letzten Jahr informieren zu lassen. Für den Pfarrgemeinderat rief die Vorsitzende Anneliese Angermeier noch einmal die vielen Angebote der Pfarrei zum Mitbeten, Mitfeiern oder Mitgestalten in Erinnerung.

Den Jahresbericht aus der Kirchenverwaltung legte Kirchenpfleger Walter Bichlmaier vor. Grundsätzlich ist es um die Finanzen in der Pfarrei Schönberg gut bestellt, was aber auch von Nöten ist, da sich die Zuwendungen der Diözese sicher nicht erhöhen werden. Die jährliche kleine Baulast in Höhe von 18.000 Euro kann, so sie nicht verbraucht wurde, nur für drei Jahre den Rücklagen zugeführt werden, dann muss diese in den laufenden Haushalt einfließen. Der Kirchenpfleger sprach in der Versammlung auch den möglichen Anschluss der kirchlichen Gebäude an das Fernwärmenetz an. Grundsätzlich ist die Kirchenverwaltung und Pfarrer Janßen diesem Ansinnen gegenüber positiv eingestellt, wenngleich die Kirche den Bau von Biogasanlagen durchaus kritisch betrachtet. Nach genauer Abwägung des Kosten- und Nutzenfaktors wird die Erzbischöfliche Finanzkammer eine Entscheidung treffen. Für die Investition wäre mit einem Zuschuss von 50 Prozent zu rechnen, weitere 10 Prozent der Kosten könnten der Baupauschale entnommen werden. Der Gründung eines Haushaltsverbandes mit den Pfarreien innerhalb des Pfarrverbandes wurde zugestimmt. Laut Kooperationvertrag werden je Kirchenstiftung 2 Vertreter mit Sitz und Stimme dem Haushaltsverband angehören.

Ausdrücklich wies Walter Bichlmaier darauf hin, dass der Erlös aus der Erntedanksammlung oder alle kirchlichen Gebäude in der Hand der Pfarrei Schönberg verbleiben werden. In der letzten Pfarrversammlung fand sich im Kummerkasten die Anregung, einen Eingang in die Pfarrkirche behindertengerecht zu gestalten. Umgehend fasste die Kirchenverwaltung den Wunsch auf und prüfte zusammen mit Architekt Georg Maierhofer die Möglichkeiten. Nach eigehender Prüfung aller Optionen kann dieses Vorhaben zur Zeit nicht umgesetzt werden, weil die Sicherheitsvorschriften und gesetzlichen Auflagen äußert hoch angelegt sind. Pfarrer Paul Janßen hatte zur Versammlung den Inhalt des Kummerkasten mitgebracht. Erfreulicherweise fanden sich in diesem keine gravierenden Kritiken, sondern kleinere Anregungen. Erfreulich für den Pfarrherrn war auch die Tatsache, dass die kürzlich durchgeführte Revision durch die erzbischöfliche Finanzkammer keine Mängel ergeben hat. Sein Dank galt in diesem Zusammenhang der Pfarrsrekretärin Anneliese Reichl. Zum Abschluss der Pfarrversammlung hatten die Ministranten eine Überraschung vorbereitet. Mit einer lustigen "Fehlersuche" auf verschiedenen Fotos wurde die Aufmerksamkeit der Besucher gefordert. Mit einem herzlichen Dank an alle Gremien für die gute Zusammenarbeit, auch für die hervorragenden Ministrantenarbeit, die unter der Federführung von Claudia Stadler und der Oberministranten geleistet wird, schloss die Pfarrversammlung.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

VORTRAG BEI DEN LANDFRAUEN

Weil die Natur Anfang Februar im Winterschlaf liegt und somit die Gartenarbeit ruht, haben die Landfrauen Zeit gefunden, einen gemütlichen Nachmittag mit einem interessanten Vortrag zu verbringen. Die Ortsbäuerin Rita Dirnberger konnte dafür den Förster Michael Luckas aus Teisendorf gewinnen, der ein guter Kenner der Zusammenhänge zwischen Wetter und Natur ist. So lautete sein Vortrag auch "Garten und Wetter - die Zeichen der Natur erkennen“. Viele der Bauernregeln, Lostage oder Singualitäten kannten die Landfrauen aus ihrer eigenen Erfahrung, somit wurden die Zuhörerinnen vom Referenten geschickt in den Vortrag mit eingebunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellte Rita Dirnberger ihre neue Mannschaft nach der Neuwahl der Ortsbäuerinnen vor.

Der bisherigen Kassenwartin Maria Spirkl (Foto) dankte die Ortsbäuerin mit einem Geschenk für ihre geleistete Arbeit und stellte gleichzeitig Jutta Loipfinger als ihre Nachfolgerin vor.

FEUERWEHREN LIEßEN NICHTS ANBRENNEN

Zu einem Mahleisschießen luden die Feuerwehrler aus Aspertsham ihren Patenverein, die Feuerwehr Irl ein. Mit 15 Stockschützen je Mannschaft waren die beiden Nachbarwehren auf bestem Eis aber eisigem Ostwind auf dem idyllisch gelegenen Eiselsberger Weiher gegeneinander angetreten.

Ein Spektakel sollte der Vergleichskampf werden, mit einem Desaster endete das Schießen für die Aspertshamer um Moar Martin Sickinger jun. „Sechse die Ersten, neune braun, Spui aus“ hieß es für die Irler Feuerwehr mit Moar Josef Englbrecht.

Auch das zweite Spiel brachte keine Wende und die Aspertshamer wurden wieder „geschneidert“. Da half auch das herbeigeschaffte „Zielwasser“ von Vorstand Michael Maier nichts. So schmeckte den Irlern das Mahl im Gasthaus Ottenloher noch mal so gut. Weil die beiden Spiele relativ schnell zu Ende gingen, blieb noch Zeit, trotz der eisigen Temperaturen anschließend noch eine Mass Bier auszuspielen. Auch hier erwiesen sich die Irler als die Durstigeren und machten die Niederlage noch schwerer. In Irl durfte damit natürlich nach dem Essen die obligatorische Schere für den Verlierer mit „Schnuffe“ Huber nicht fehlen.

Die Aspertshamer Feuerwehrler wollen jedoch diese Schmach nicht auf sich sitzen lassen und forderten die Irler zu einer Revanche auf (s. eigener Bericht).

(Bericht und Foto: Franz Maier)

EINWEIHUNG NEUER BETRIEBSRÄUME

Das neue Betriebsgebäude der „Elsaßbäckerei“ erhielt den kirchlichen Segen durch Pfarrer Paul Janßen. Dazu hatte die Familie Jung-Fichtl die am Bau beteiligten Firmen und Betriebsangehörige eingeladen. In seiner Begrüßung stellte Toni Jung die Notwendigkeit des Erweiterungsbaus heraus, der mit seiner neuen Technologie auch den höchsten Normen der Hygiene entspricht. Dank sprach der Bäckermeister dem Pfarrer Paul Janßen für die Bereitstellung des Grundstückes und der Gemeinde für die unbürokratischen Genehmigungen aus. Bürgermeister Alfred Lantenhammer würdigte die unternehmerischen Bestrebungen, mit welchen der Betrieb zum größten Gewerbesteuerzahler der Gemeinde geworden ist.

Vor der Segnung der Räumlichkeiten erinnerte der Pfarrherr an die Bedeutung des Brotes für den Menschen aber auch an die Erhaltung der Dorfkultur, die durch die Schaffung von Arbeitsplätzen der Landflucht entgegenwirkt. Der Segen Gottes, so der Geistliche, erfülle das neue Betriebsgebäude und beschütze die Menschen, die darin das „Tägliche Brot“ herstellen.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

FF ASPERTSHAM GEWANN REVANCHE

Optimale Eis- und Wetterverhältnisse herrschten beim Revanche-Mahleisschießen der beiden Feuerwehren von Aspertsham und Irl.

Die Aspertshamer drehten den Spieß um und gewannen die geschworene Revanche. Der Moar Alois Lauerer aus Aspertsham wie auch Moar Josef Englbrecht jun. aus Irl versuchten ihren Mitgliedern richtig aufzuzeigen, doch der laute Ruf „ich brauch iaz a Mass“ blieb unerhört und der Eisstock verfehlte oft weit sein Ziel. „Neune neune, Spui aus“ hieß es im ersten Spiel und es stand 1:0 für die Irler. Siegessicher fühlten sich die Irler unter Flutlicht auf dem Eiselsberger Weiher wie beim Mahleisschießen einige Tage zuvor (s. eigener Bericht). Das zweite Spiel war zwar hart umkämpft und verloren, im entscheidenden dritten Durchgang aber wurde Englbrecht mit seinen Mannen fast geschneidert. Um die Niederlage in erträglichem Maß zu halten, wurde das Getränk zum Essen von den Irlern gewonnen. Beim Mahl und gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Lauerer wurde den Verlierern das Essen mit so mancher „spöttischen Bemerkung“ gewürzt. (Bericht: Franz Maier)

Gemeinde zangberg

http://www.zangberg.de

Ausweiterung der Öffnungszeit der Gemeindekanzlei:

In **Zangberg** wird die Anlaufstelle so gut angenommen, dass wir gerne dem Wunsch nachkommen, die Öffnungszeiten hier um eine Stunde zu verlängern, d. h. wir sind **ab März 2012** bereits **ab 15 Uhr** in der Gemeindekanzlei für Sie da. Weitere Infos s. unter VG Oberbergkirchen.

AUSSCHREIBUNGEN ZUM NEUBAU DER KINDERKRIPPE –

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 23.01.2012

Anbau einer Kinderkrippe am Kindergarten Zangberg; Werkplanung und Ausschreibung der Arbeiten

Den Gemeinderäten wurden verschiedene Details der Werkplanung erläutert. Vom Projektanten Strasser wird nur für das innenliegende Personal-WC der Einbau einer „kleinen“ Lüftungsanlage vorgesehen, das Bad und der Schlafraum benötigen ohnehin eine Lüftung, zumindest als Abluftanlage. Beim Schlafraum bietet sich eine dezentrale Lüftung an, damit der Raum gut durchlüftet wird, zugleich aber die Kinder nicht im Schlaf durch offene Fenster gestört werden.

In der statischen Berechnung des Dachstuhls waren zunächst Nagelplattenbinder vorgesehen. Es hat sich aber herausgestellt, dass diese Variante technisch nicht umsetzbar ist. Es wird deshalb ein zimmermannsmäßiger Dachstuhl vorgesehen.

Die bestehenden Räume erhalten Raumthermostate, zugleich auch LAN- und Telefonanschlüsse, um die vorhandenen Funklösungen ersetzen zu können. Die Raumthermostate sind nötig, um die Raumtemperaturen besser steuern zu können. Ohne die Raumthermostate müsste die bestehende Heizung ausgetauscht werden. Kaltwasserleitungen werden als Ringleitung geplant wegen Verkeimungsgefahr. Die Warmwasserbereitung soll ausschließlich dezentral erfolgen, da bei zentraler Warmwasserbereitung in der Ringleitung eine permanente Temperatur von 55 Grad durch Zirkulation eingehalten werden muss, was sehr energieaufwändig ist. Auch soll eine Enthärtungsanlage eingebaut werden. Die Ausgangstüre zum Allwetterplatz soll ausgebaut und soweit möglich als Eingangstüre wieder verwendet werden.

Der Ausführungsplanung wurde in der vorliegenden Form zugestimmt.

Umbau eines Wohnhauses Flur-Nr. 190/9, Gemarkung Zangberg, Johann-Sebastian-Bach-Straße 9

Zum zweiten Mal beschäftigte sich der Gemeinderat mit dem Umbau eines Wohnhauses mit neuem Anbau, auf der Flur-Nr. 190/9, Gemarkung Zangberg in der Johann-Sebastian-Bach-Str. 9. Ursprünglich wurde der Anbau mit Pultdach abgelehnt, weil er sich nach Ansicht des Gemeinderates nicht in die Umgebungsbebauung einfügt. Das Landratsamt sah aber die Genehmigungsvoraussetzungen als gegeben an und forderte die Gemeinde auf, die Angelegenheit nochmals zu behandeln. Dabei wurde nun festgestellt, dass die Dachform (hier Pultdach, in der Umgebung Satteldächer) im nicht beplanten Innenbereich von der Gemeinde hier wohl nicht beeinflusst werden kann. So entschieden sich die Gemeinderäte, dem Bauvorhaben zuzustimmen.

Festsetzung der Elternbeiträge für den Kindergarten „Herz Jesu“ ab dem Kindergartenjahr 2012/2013

Der Aufwand für die Betreuung von Krippenkindern ist im Vergleich zur Betreuung von Regelkindern deutlich höher. Durch die Einrichtung und den Betrieb der Krippengruppe sind neben den Gebäudeunterhaltskosten vor allem die Personalkosten gestiegen.

Hinsichtlich der Höhe der Elternbeiträge für Krippenkinder wurde seitens mehrerer Organisationen und Fachberatungen vorgeschlagen, diese um 50 % höher festzusetzen als die Beiträge für Kindergartenkinder. Bislang wurde beitragsmäßig nicht unterschieden.

Im Landkreisvergleich sind die Elternbeiträge für Krippenkinder sehr niedrig. Vorgeschlagen wird deshalb diese um 25 % zu erhöhen. Trotz der Erhöhung liegen die Elternbeiträge deutlich unter dem Landkreisdurchschnitt. Des Weiteren wurde vorgeschlagen, die Elternbeiträge für Kindergartenkinder nur zu runden und die Beiträge für die Schulkinderbetreuung um 10% zu erhöhen. Das Spielgeld soll sich auf 4 € ab einer Nutzungszeit von 4-5 Std., ansonsten auf 2 € erhöhen. Der Gemeinderat folgte in seinem Beschluss diesem Vorschlag der Verwaltung.

Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung und Feststellung der Jahresrechnung 2011

Gemeinderatsmitglied Alfred Huber informierte über die Durchführung und das Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung am 18.01.2012 über das Haushaltsjahr 2011. Es wurden hauptsächlich Haushaltsstellen geprüft, die überschritten wurden. Es konnten keine Überschreitungen festgestellt werden, die nicht selbsterklärend waren. Herr Huber wies noch darauf hin, dass der Zeitraum von der Fertigstellung der Jahresrechnung bis zur Gemeinderatssitzung mit einer Woche sehr kurz war.

Die seitens des Rechnungsprüfungsausschusses gestellten Fragen konnten in der Sitzung geklärt werden. Zum Kauf eines Staplers für den Bauhof wiesen mehrere Gemeinderatsmitglieder darauf hin, dass zu einem früheren Zeitpunkt beraten und entschieden wurde keinen Stapler zu erwerben. Der Gemeinderat möchte zukünftig über entsprechende Rechtsgeschäfte informiert werden, auch wenn hierzu kein Gemeinderatsbeschluss erforderlich ist.

Zum Abschluss seiner Ausführungen konnte Gemeinderatsmitglied Alfred Huber eine korrekte, gewissenhafte und sparsame Haushaltsführung bestätigen.

Die Jahresrechnung brachte folgendes Ergebnis: Die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt beliefen sich auf 1.243.345,94 Euro, im Vermögenshaushalt auf 803.699,36 Euro. Der allgemeinen Rücklage wurden 184.490,71 Euro zugeführt, der Rücklagenstand betrug daher zum 31.12.2011 282.038,78 Euro. Schulden hatte die Gemeinde zum Jahresende nicht. Dem ersten Bürgermeister wurde die Entlastung erteilt.

Projekt „Bayerische Ehrenamtskarte“ des Landkreises Mühldorf a. Inn

Der Landkreis Mühldorf beteiligt sich an dem Projekt „Bayerische Ehrenamtskarte“, wenn sich die Städte, Märkte und Gemeinden verbindlich bereit erklären, dass sie die Feststellung des Vorliegens der persönlichen Voraussetzungen für ihre engagierten Bürger/innen sowie die Aquise und Aktualisierung der möglichen Akzeptanzstellen in ihren Orten übernehmen.

Persönliche Voraussetzungen für den Erhalt einer Ehrenamtskarte, mit der man in den Genuss verschiedener Vergünstigungen (z. B. Eintrittspreisermäßigung usw.) kommen könnte, sind z. B. freiwilliges unentgeltliches Engagement von durchschnittlich 5 Stunden pro Woche.

In einer kurzen Diskussion stellte der Gemeinderat fest, dass weder seitens der Gemeinde noch der Vereine festgestellt werden möchte, ob jemand die Voraussetzungen erfüllt; unter Umständen muss sogar ein entsprechender Antrag abgelehnt werden. Dies kann für die Gemeinde und die Vereine, neben einem bürokratischen Aufwand auch Ärger bedeuten. Für die Vereine hat die Ehrenamtskarte wohl keinen Nutzen. Außerdem ist das Maß von 5 Stunden wöchentlich bzw. 250 Stunden jährlich sehr hoch. Die Beteiligung an der Einführung der Ehrenamtskarte wurde deshalb einstimmig abgelehnt.

Bürgerversammlung

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am **Samstag, den 10.03.2012** im Bürgersaal der Gemeinde ab 20 Uhr statt. Alle interessierten Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Bürgermeister Märkl wird zunächst einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 2011 geben. Im Anschluss daran wird er auf aktuelle Themen der Gemeinde Zangberg eingehen. Und schließlich hat jeder Gemeindebürger die Möglichkeit, seine Meinung zu sagen bzw. Kritik, Anregungen, Wünsche aber auch Lob vorzutragen.

Vor der Bürgerversammlung können auch in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Anträge über zu behandelnde Tagesordnungspunkte eingereicht werden.

60 JAHRE IM KLOSTER

Die 60. Wiederkehr ihrer Profess feierte im Kloster St. Josef Schwester Maria Walburga Biermeier. Die Ordensjubilarin stammt aus Steeg bei Buchbach, trat mit 20 Jahren in den hiesigen Ordenskonvent ein und legte 1952 ihre ersten Gelübde ab. Nach dem Gottesdienst mit Pfarrer Hopf, in dem Sr. Walburga ihre Gelübde erneuerte, gratulierten neben den Verwandten und Bekannten aus ihrer Heimat Vertreter des Klosterpersonals, der kirchlichen Gruppierungen aus der Kuratie sowie Bürgermeister Franz Märkl für die Gemeinde, auf unserem Foto mit Oberin Claudia Maria Seitz (rechts). (Bericht und Foto: Thalhammer)

BAUHOF BEKAM SALZSILO

Ein Silo für Streusalz wurde an der Westseite des Bauhofes aufgestellt. Nach den Erfahrungen des vergangenen Winters, in dem Streusalz teuer und am Schluss sogar rar war, hat die Gemeinde als Konsequenz ein Silo für loses Streusalz mit einem Fassungsvermögen von 40 Kubikmetern angeschafft.

Neben Kosten beim Salzbezug spart es außerdem Arbeitszeit der Bauhofmitarbeiter ein, da es unterfahrbar ist und die Tanks der Streufahrzeuge schnell wieder befüllt werden können. Überdies fallen künftig die Plastiksäcke weg, was die Umwelt entlastet. Zunächst muss aber noch die gelagerte Sackware aufgebraucht werden. Unser Foto zeigt den Aufbau des Silos, beobachtet von Bürgermeister Franz Märkl (links).

(Bericht und Foto: Thalhammer)

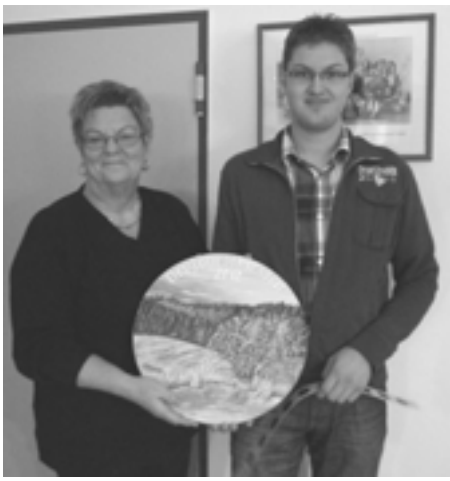
ORTSBÄUERIN VERABSCHIEDET

Zehn Jahre lang war Otti Auer aus Emerkam Ortsbäuerin von Zangberg. Bei den Neuwahlen trat sie nicht mehr an. Nun wurde sie in feierlichem Rahmen in Teising bei Neumarkt von ihrer Nachfolgerin Liese Rauscheder (links) verabschiedet.

Otti Auer bedankte sich ihrerseits bei ihrer Stellvertreterin Resi Buchner für die langjährige Unterstützung. Nach einem Essen berichtete Resi Buchner über die lange Tradition der Bittgänge von Weilkirchen nach Teising (bis 1964) zum Wallfahrtskirchlein Maria Einsiedeln. Diese wurde anschließend zur Besichtigung und zu einem Gebet aufgesucht.

(Bericht und Foto: Thalhammer)

NEUJAHRSSCHEIBE AUSGESCHOSSEN



Traditionell wird im Januar beim Schützenverein Edelweiß-Bayerntreu eine Neujahrsscheibe ausgeschossen. Vorjahressieger Stephan Eggert hat zum Gewinn einen Teiler von 74,2 vorgegeben. Heidi Edmeier kam diesem mit 82,6 am nächsten und konnte die von Reinhard Fiebiger gemalte Scheibe mit Weiher und Wald nordwestlich von Zangberg entgegennehmen. (Bericht und Foto: Thalhammer)

PRIMIZ IN DER KLOSTERKIRCHE

Schon mehrmals im Laufe von vielen Jahrzehnten in der Klostergeschichte hielten Neupriester eine Nachprimiz im Kloster St. Josef. An Maria Lichtmess aber feierte Pater Stefan Weig, OSFS, sein erstes heiliges Messopfer in der Klosterkirche. Er tat dies zum Dank für den Anstoß zur Berufung als Ordenspriester, den er 2004 bei Exerzitien im Kloster erfuhr. Nach dem Primizgottesdienst erteilte Neupriester Pater Stefan, der am Sonntag davor zum Priester geweiht worden war, den vielen Gläubigen seinen Primizsegen (unser Foto).

2004 trat Stefan Weig in Eichstätt in den Orden der Oblaten des heiligen Franz von Sales ein und studierte an der Uni Eichstätt Theologie. Davor war Stefan Weig Gymnasiallehrer und unterrichtete in Weimar Geschichte und Sozialkunde. Der Orden beruft Pater Stefan nach Wien, wo er drei Pfarreien betreuen und am Begegnungszentrum „Quo vadis“ der österreichischen Orden am Stephansplatz über geistliche und Ordensberufe informieren wird.

(Bericht und Foto: Thalhammer)

ZWERGE BESUCHTEN DEN BÜRGER-MEISTER

Traditionsgemäß machte der Kindergarten am Unsinnigen Donnerstag einen Besuch bei Bürgermeiser Franz Märkl in der Gemeindekanzlei. An die 30 Kinder, von den Krippenkindern bis zu den größeren, waren teils als Zwerge kostümiert. Sie verliehen dem Bürgermeister eine rote Zipfelmütze (unser Bild) und ernannten ihn zum „Chefzwerg“.

Sie führten szenische Lieder und Tänze von Schneewittchen und den 7 Zwergen auf. Beim Lied „1, 2, 3 im Sauseschritt…“ nahmen sie ihn in ihre Reihe und tanzten einmal um den Saal. Zur Belohnung gab es am Schluss Faschingskrapfen.

(Bericht und Foto: Thalhammer)

FREUNDSCHAFTSSCHIEßEN MIT OBERBERGKIRCHEN

In der Zeit des Ausbaus eines Schießstandes und Schützenstüberls im Feuerwehrhaus waren die Zangberger Edelweiß-Bayerntreu-Schützen Gäste im Oberbergkirchner Schützenheim und konnten die dortige Schießanlage benützen. Zum Dank luden sie nun ihre Nachbarn zu einem Freundschaftsschießen ein.

Dabei überreichte der Zangberger Schützenmeister Hermann Eggert (links) seinem Kollegen Josef Mayer von Almenrausch und Edelweiß Oberbergkirchen eine prächtige Erinnerungsscheibe, gemalt von Reinhard Fiebiger, mit Ansichten aus Oberbergkirchen und Zangberg sowie den Vereinswappen.

(Bericht und Foto: Thalhammer)

MAHLEISSCHIEßEN ALT GEGEN JUNG

Auch beim ersten Mahleisschießen in diesem Winter gewannen die Alten mit Moar Sepp Pulzer gegen die Jungen um ihren Moar Tom Rauscheder. Auf dem Hamburger-Weiher sicherten sie sich in zwei Spielen – im zweiten sogar mit „Schneider“ – den Schweinsbraten im Gasthaus Gantenham. Die Jungen gewannen zum Schluss wenigstens das Spiel um eine Mass Bier oder zwei Getränke.

Zu unserem Foto: So genau Jungmoar Tom Rauscheder (4. von rechts) auch aufzeigte, seine Schützen schossen nicht so, wie er wollte, sehr zur Freude von Sepp Pulzer (5. von links). Bei der Revanche eine Woche später drehten die Jungen den Spieß um und konnten als Sieger vom Eis gehen. Allerdings waren die Spiele hart umkämpft und die Alten gaben sich erst nach drei Spielen und dabei jeweils erst in der letzten Kehre geschlagen. (Bericht und Foto: Thalhammer)

DENTALLABOR ERÖFFNET

In Palmberg, in der Martin-Greif-Höhe 5, ehemals Zahnarztpraxis Dr. Galster, hat Zahntechnikermeister Thomas Bäuml ein zahntechnisches Labor eröffnet. Unterstützt wird er in seiner Tätigkeit von Ludwig Obermaier. Den kirchlichen Segen spendete Pfarrer Martin Ringhof, die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Franz Märkl. Zur Erinnerung brachte er einen Stich von Michael Wenig mit der Ansicht des ehemaligen Schlosses Zangberg mit. Er würdigte den Mut von Thomas Bäuml zur Selbstständigkeit und wünschte guten Geschäftserfolg.

Nach der Einweihung stellten sich zum Foto (von links): Ludwig Obermaier, Pfarrer Ringhof, Kathrin Bäuml mit Sohn Sebastian, Thomas Bäuml und Bürgermeister Franz Märkl.

(Bericht und Foto. Thalhammer)

NEUE VORSTANDSMITGLIEDER IM GARTENBAUVEREIN

In der Mitgliederversammlung des Vereins für Gartenbau und Landespflege gab 2. Vorstand Hans Holzner einen Rückblick auf die Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Kassier Josef Hermann berichtete von einem kleinen Überschuss bei den Finanzen und 1. Vorstand Peter Asenbeck kündigte die Vorhaben im neuen Vereinsjahr an. Bei den Neuwahlen traten Kassier J. Hermann und Schriftführerin Heidi Fürlauf nicht mehr an. Die Kassengeschäfte führt künftig Anneliese Seilmaier und das Schriftwesen Irmgard Wagner. Neu in den Vereinsausschuss wurde Manfred Bichlmaier gewählt. Ehrenvorstand Walter Niller berichtete anschließend in Wort und Bild über seine Erfahrungen mit einem Kleingewächshaus.

Im Bild flankieren Vorstand Asenbeck (links) und Bürgermeister Märkl (rechts) die neuen Vorstandsmitglieder M. Bichlmaier, I. Wagner und A. Seilmaier.
(Bericht und Foto: Thalhammer)

FASCHING BEI ZWERGERL

Den Fasching ließen sich die Zangberger Zwerge auch heuer nicht entgehen. Verkleidet als Katze, Clown, Indianer usw. stieg kürzlich die Feier. Nach einer stärkenden Brotzeit ging es in die Turnhalle, wo ein kleiner Turnparcours aufgebaut war. Hier konnte sich jeder so richtig austoben und nach Herzenslust hüpfen, balancieren, kegeln...

Zum Schluss gab es für alle noch einen richtigen Faschingskrapfen – Hmmmmm- lecker.
(Bericht und Foto: Birgit Auer)

Anzeigenmarkt

Ausgebildete/n Klavierlehrer/in
für individuellen Privatunterricht zu Hause
gesucht, Raum Oberbergkirchen
Tel. 0163-5848623

Auf geht's zum
Zangberger Starkbierfest
mit dem süffigen
Stierberger Märzenbier.
Samstag, 3. März 2012
ab 20 Uhr in der Mehrzweckhalle
Schweinswürstl, Steckerlfisch, Bergkäsel
Einlage des Reservistenchors Schönberg
Musik: Oberbergkirchener Musikanten
Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen
Veranstalter: KSK Zangberg

Wir sind die Klasse 4a!
Am 08.02.2012 unternahmen wir einen Unterrichtsgang in das Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen.
Es hat uns gefreut, dass wir für das Mitteilungsblatt eine Anzeige gestalten durften.
Alle Kinder sowie die Bürgerinnen und Bürger aller 4 Mitgliedsgemeinden wollen wir hiermit herzlich grüßen.

Rindenmulch
- das ideale Abdeckmaterial
gegen Unkraut im Garten -
Direkt vom Hersteller
Sägewerk **Schnablinger**
84573 Schönberg
Telefon: 08639 / 379

Werbung einfach gut !

Druck+ Werbemittel

Vetter

- Aufkleber
- Endlosdruck
- Folientechnik
- KfZ-Beschriftung
- Offsetdruck
- Siebdruck
- Stempel
- Textildruck
- Vereinsbekleidung
- Werbemittel
- Werbeschilder

Raiffeisenstr. 4 · 84564 Oberbergkirchen
Telefon: 0 86 37/75 90 · Fax: 75 92 · E-Mail: vetter@vr-web.de

Für die entgegengebrachten Glückwünsche, Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich herzlich bedanken.

Ich freue mich, dass ich den Betrag aus den Geldgeschenken im Wert von 2.500 Euro an soziale Einrichtungen weiterleiten konnte.

Konrad Sedlmeier

AnMaLo

- Mode und mehr -

Hauptstraße 17, 84494 Lohkirchen
Tel. 08637/9864390
www.anmalo.de

Öffnungszeiten:

Di. - Fr.: 09.30 – 12.30 Uhr
Do. zusätzl. 14.00 – 17.30 Uhr
Sa.: 10.00 – 12.30 Uhr

- *Wir führen extravagante, individuelle Damenmode bis Gr. 56*
- *hochwertige Kosmetikprodukte*
- *Energetix Magnetschmuck*

VILSTAL-PFLEGE

Ambulante Kranken- und Altenpflege
Herrnbergstr. 36, 84428 Ranoldsberg
Mario Kärtner

- Partner aller Kassen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Hilfe bei Krankheits- Pflegefällen
- Angehörigenschulung ● Intensivpflege
- Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflegeversicherung

Näheres über unsere Leistungen und den Einsatzbereich erfahren Sie unter 0 80 86/5 11 oder Fax 0 80 86/9 45 00
Internet: www.vilstal-pflege.de

Treppen und Geländer in handwerklicher Maßarbeit !

SCHREINEREI TREPPENBAU AIMER

Franz Aimer
Waldstr. 2
84573 Schönberg

Telefon: 08637 / 830
Telefax: 08637 / 433
mail@schreinerei-aimer.de

Hilfe im Trauerfall durch:

- Ihr bewährtes, privates Bestattungsinstitut
- Erdbestattungen ● Feuerbestattungen
- Särge ● Ausstattungen ● Urnen
- Überführungen
- kostenlose Bestattungsvorsorge
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen K. LIEGL
Tel. 0 86 31/76 03

84453 Mühldorf - Katharinenpl. 21 - hinter Kreissparkasse

Dorfkrämerei

-Regionales
-Saisoniales
-Alltägliches

Ihr freundlicher Einkaufstreffpunkt mit dem besonderen Etwas!

Dorfkrämerei Oberbergkirchen Tel. 08637-986562
Öffnungszeiten: tägl. 6.00 Uhr - 18.00 Uhr, samstags 6.00 - 12.00 Uhr

Friseursalon Marianne

***

Riedlstraße 7
84539 Zangberg
Telefon: (08636) 57 31

Wir arbeiten ohne Anmeldung für Sie

ZIMMEREI GREIMEL

HOLZBAU - BEDACHUNGEN –
BALKONE – KRAN
84573 Schönberg, Winkelmühl 1
Tel.: 08639/1881, Fax: 08639/708306

KAPSER
Zimmerei-Holzbau GmbH
Treppen – Balkone – Innenausbau
Blockhausvertrieb

Wargling 3 • 84573 Schönberg • Tel. 0 87 45 / 12 80 • Fax 73 73
Individuell und kostengünstig
Niedrigenergiehäuser in Ständerbauweise

Ortmeier Josef
Heizung
Sanitär
Spenglerei

Ihr Meisterfachbetrieb

Hinkerding 4
84494 Lohkirchen
Telefon 08637 - 833

BITS
- Computer
  Reparatur, Wartung und Vertrieb
- Netzwerk
  Planung, Analyse und Durchführung
- Internet
  Konfiguration, Beratung und Anschluss
- Administration
  System, Netzwerk, Server und Clients
- Backup und Sicherheit
  Datensicherheit und Internet-Security

MUSIC
- Mischpulte
- Endstufen
- Boxen
- Kabel

TELEVISION
- Radio
- Hifi

Service - Werkstatt
Television
Music & Bits
Meisterbetrieb

Uli Langosch
Am Klosterpark 10
84539 Zangberg

Telefon: 08636 695336
Mobil: 01728456773
Fax: 08636695275
Mail: info@ulangosch.de
www.ulangosch.de

REPARATUR, SERVICE & BERATUNG

Musikfreunde
Verein für Musikunterricht Oberbergkirchen/Zangberg e.V.

Homepage: www.musikfreunde-oz.de

Musikunterricht in Oberbergkirchen und Zangberg

Folgende Instrumente werden von qualifizierten Lehrkräften unterrichtet:

Akkordeon/Steirische Harmonika	Karin Tiefenbeck
Gitarre/E-Gitarre/E-Baß	Mario Möslinger Vladimir Sterzer Christian Straßhofer Katharina Wittmann
Keyboard	Judith Probst Vladimir Sterzer Karin Tiefenbeck
Blockflöte, Zither, Hackbrett	Pia Grandl
Klavier	Judith Probst Vladimir Sterzer
Schlagzeug/Percussion	Werner Ortbauer Adrian Gruber
Musikstunde für Kinder (Musikalische Früherziehung)	Bärbel Haberstock
Kinderchor (Oberbergkirchen) *bei genügend Anmeldungen*	Judith Probst
Stimmbildung/Sologesang	Katharina Wittmann

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Elisabeth Brenninger, Tel. 08637/7005
Gerlinde Huber, Zangberg, Tel. 08636/698728
Roswitha Pfister, Oberbergkirchen, Tel. 08637/7579

Nasch- und Tee- Stübchen

Nasch- & Tee-Stübchen

Uta's Wunderland

Genuß für alle Sinne

Inh.: Uta Tjarhung

Wir liefern Ihre Bestellung
im Anzeigenbereich
ab 10 Euro frei Haus!!!

Wir führen: Köstlichkeiten aus Schokolade der Firma Dengel aus Kott, alles rund um den Tee einschl. Geschirr, ausgewählte Spirituosen, auf Wunsch kostenlos verpackt.
Also.... ein Besuch lohnt sich !

Stadtplatz 32 • 84453 Mühldorf • Tel: 0 86 31-37 97 27
geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr • Sa: 8.30 - 16.00 Uhr

Minibagger–Verleih Oischinger

- 1,5t und 2,8t
- Werkzeuge in allen Breiten
- Tieflader für Transport

Tel. 08637-608939
oder
Handy 01608248034

Das bietet Ihnen diese interessante Nebentätigkeit als

Zeitungszusteller/in,

denn Sie haben Feierabend, wenn die Anderen erst aufstehen und können sich so schon in den frühen Morgenstunden etwas dazuverdienen.

Wir suchen Sie für die tägliche Zustellung in:

Lohkirchen und Schönberg

Die Zustellung erfolgt in den frühen Morgenstunden und dauert je nach Größe des Zustellbezirks zirka 1 bis 2 Stunden. Das Mindestalter ist 18 Jahre.

Interesse?
Telefon: 0 80 31 / 2 13-2 30
E-Mail: vertrieb@ovb.net

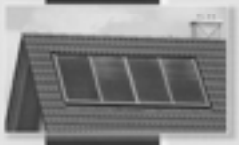
Oberbayerisches Volksblatt

HEIMATZEITUNGEN

www.ovb-online.de

Wir setzen Ihre Wünsche unter Strom

Schindler elektro



- Elektroinstallation
- Antennenanlagen
- Zentralstaubsauger
- Telefonanlagen
- Blockheizkraftwerk
- Elektrogeräte
- Beleuchtung
- Küchen
- Wärmepumpen
- Photovoltaikanlagen
- EIB - Technik

Besuchen Sie uns in unseren neuen Räumen und überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!

WOHN- und Geschäftshaus
Schindler elektro
AUSSTELLUNGSFLÄCHE WERKSTATT LAGER

Thomas Schindler
Oberanger 8 • 84539 Zangberg
Tel. 0 86 36 - 69 52 37 • Fax 0 86 36 - 69 52 38

www.schindler-elektro.de • info@schindler-elektro.de

Preise für Anzeigen im Mitteilungsblatt

1. bis 3. cm kosten je 3,50 €.
Die weiteren cm kosten je 2,50 €.
Die Preise gelten pro Spalte.

Für die Werbung auf einer ganzen A4-Seite zahlen Sie 136 €. Ab der 2. Veröffentlichung gibt es 20 % Rabatt.

Kaltenecker

IT-Technik
Kassensysteme
Kaffeemaschinen
Technik und Vertrieb

- Kompletter Computerservice: Verkauf, Reparatur, Neuinstallation, Wartung (Terra System Partner)
- Telefonanlagen für analoge, ISDN- und IP-Anschlüsse, Vertriebspartner von Telekom und Kabel Deutschland
- Individuelle Softwarelösungen für Unternehmen, Erstellung von 2D, 3D Animationen und Webseiten
- Werbebildschirme bis 55 Zoll für Innen- und Außenbereich in 2D und 3D (ohne Brille)
- Scannen von Dokumenten mit Hochleistungscannern bis Größe A0 und Erstellen der Dokumentationen
- Zertifizierter Datenrettungspartner von Kroll Ontrack, wir stellen fast alle Daten wieder her
- Autorisierter Microsoft EDU Händler: Software für Schulen, Bildungseinrichtungen, Schüler, Studierende und Lehrer

- Profi-Kassensysteme für Gastronomie, Hotel und Bäckereien (Fachhändler für Schultes Kassensysteme)
- Management- und Onlinebuchungssoftware für Hotels und Pensionen (Fachhändler der Velox Software GmbH)

- Autorisierter Fach- und Stützpunkthändler der ECM Manufacture GmbH aus Neckargemünd
  Der "Rolls Royce" unter den Espressomaschinen (Zitat: Der Feinschmecker, die Gourmetzeitschrift)
- Nivona Kaffeevollautomaten, die hochwertigen die es nur beim Fachhändler gibt

... und außerdem bekommen Sie in unserem Ladengeschäft:

Kaffeespezialitäten von der Kaffeerösterei Dinzler aus Rosenheim

Briefmarken - Einschreibmarken - Paketmarken

Sie finden uns direkt am Kloster Zangberg: Hofmark 9 - 84539 Zangberg
Telefon: 08636/248483 - Internet: www.kaltenecker.tv - E-Mail: info@kaltenecker.tv

Ihr persönlicher Meister-Service
fernsehDAVID

TV | HiFi
SAT & MEHR

Inhaber Klaus Hoferer
Bahnhofstraße 6
84453 Mühldorf

Tel. 08631 / 7174
info@fernseh-david.de
www.fernseh-david.de

Das analoge Satellitensignal wird zum 30.04.2012 abgeschaltet

Alle Zuschauer, die ihr Signal analog über Satellit empfangen, müssen handeln und auf digitalen Empfang umstellen.
Nicht betroffen sind die Haushalte, die ihr Fernsehsignal über Kabel, DVB-T oder über das Internet empfangen.
Informieren Sie sich bei uns, wir beraten Sie gerne.

Ihr Klaus Hoferer und Team

- Bauen Sie?
- Ist Ihr Kamin undicht?
- Müssen Ihre Dachrinnen gereinigt werden?
- Brauchen Sie einen Schneefang?
- Brauchen Sie eine Regenrohrklappe?
- Muss Ihr Windfang oder Ortgang verkleidet werden?
- Sturmschaden am Dach?
- Sind alle Dachschindel da, wo sie hingehören?
- Oder brauchen Sie ein handgemachtes Geschenk?
  z. B. Wetterhahn oder –hexe aus Kupfer uvm.

Spenglerei
Eigene Herstellung von Wetterhähnen, Hexen, Rosen usw. aus Kupfer

Jürgen Peschl

Habersam 3
84494 Lohkirchen
Tel. 08637. 98 67 42
Mobil 0171-2052197
E-Mail: jpeschl@t-online.de
www.spenglerei-peschl.de

Ihr Partner vom Fach bei allen Fragen übers Dach!

ZIMMEREI/HOLZBAU
OBERMEIER

Obermeier Reinhard

Frosching 1 • 84573 Schönberg
Tel.: 0 86 39 - 70 75 04
Fax: 0 86 39 - 70 75 05
info@zimmerei-holzbau-obermeier.de
www.zimmerei-holzbau-obermeier.de

Dachfenster
Dachausbau
Carports
Terrassen-überdachung
Dachsanierung

Fit in den Frühling

Gemeinsam geht's leichter!

Gemeinsam in der Gruppe: Abnehmen und fit bleiben mit Spaß und Unterstützung

Start: 31. März 2012
Dauer: 8 Wochen
Ort: Mühldorf und Gumattenkirchen
Ergebnis: Wohlbefinden, das nachwirkt!

Ich lade Sie herzlich ein zur Abnehm-Gruppe und biete Ihnen ein halbstündiges, kostenloses Kennenlern-Gespräch, in dem ich gerne Ihre Fragen beantworte. Rufen Sie mich einfach an oder schicken Sie mir eine E-Mail.
Ihre Sigrid Schmitt, Gesundheitsberaterin GGB
Telefon: 08637 - 98 66 02, E-Mail: info@Sigrid-Schmitt.de
Internet: www.Sigrid-Schmitt.de

Sigrid Schmitt
Gesundheitsberaterin & Coach

Lanzinger
agentur für werbung und marketing

GESTALTUNG GRAFIK DESIGN ANZEIGEN
DRUCK LETTERSHOP KOPIEN BAUTAFELN
KFZ-BESCHRIFTUNG DIGITALDRUCK SCHILDER
SICHTSCHUTZ SCHAUFENSTER TEXTILDRUCK

Hofgasse 7 - 84539 Ampfing
Telefon: +49 (0)8636 7769
www.agentur-lanzinger.de

Was ist los im März?

Oberbergkirchen

01.03. Do. Stammtisch der Frauenrunde, 19.30 Uhr, Vitusstüberl Neumarkt-St. Veit
03.03. Sa. Kinderkleider- und Spielzeugbasar Frühjahr/Sommer, Pfarrheim Obk.
03.03. Sa. JU-Nachtrodeln, Abfahrt 15.30 Uhr in Irl
04.03. So. Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder, Pfarrkirche
04.03. So. Kinder- & Jugendhoagarten der Musikfreunde, 14.30 Uhr, Gantenham
05.–10.03. SVO Stockschützen: Eisstock WM Damen & Herren, Waldkraiburg
08.03. Do. Teilnehmer-Versammlung Irlham-Rott, 19.30 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
10.03. Sa. Generalversammlung der FF Irl, 20 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
14.03. Mi. Seniorennachmittag, Pfarrheim Oberbergkirchen
15.03. Do. Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Aspertsham/Irl mit Lichtbildervortrag, Gasthaus Ottenloher, Irl, 19.30 Uhr
15.03. Do. Jahreshauptversammlung der Stockschützen, 19.30 Uhr, Vereinsheim
17.03. Sa. Jahreshauptversammlung der FF Oberbergk., 20 Uhr, Schützenheim
21.03. Mi. VG-Schießen – Schießtag des Schützenv. A. + E. Oberbergkirchen
21.03. Mi. Stationsgottesdienst des Pfarrverbandes, Pfarrkirche Oberbergkirchen
22.–24.03. Damenturniere der SVO Stockschützen
24.03. Sa. Konzert der Musikfreunde mit Ausstellung "Gesichter, Gefühle, Musik", 19.30 Uhr, Pfarrheim Oberbergkirchen
25.03. So. JHV mit Neuwahlen der Oberbergkirchner Musikanten, 10 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschl. Versammlung beim Meisterwirt
28.03. Mi. Bürgerversammlung, Gasthaus Ottenloher, Irl, 20 Uhr
29.–31.03. Mixedturniere der SVO Stockschützen
30.03. Fr. Saisonabschluss des Schützenvereins, Schützenheim Aubenham
31.03. Sa. Jahreshauptversammlung der JU, 19.30 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl
01.04. So. Fastenessen der Pfarrei, Pfarrheim Oberbergkirchen
01.04. So. Jahreshauptversammlung der KSK, 14 Uhr, Schützenheim

Schönberg

01.03. Do. Dekanatsfrauentag in Schönb., Pfarrheim, 19 Uhr Gottesdienst, Pfarrkirche (vorverlegt vom 22.03.)
01.03. Do. Jahreshauptversammlung der KLJB Schönberg, 19 Uhr, Gasthaus Esterl
01.03. Do. Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Aspertsham/Irl mit Lichtbildervortrag, Gasthaus Ottenloher, Irl, 19.30 Uhr
02.03. Fr. Monatsversammlung der Imker, 20 Uhr, Pauliwirt
02.03. Fr. Weltgebetstag der Frauen in Schönberg, 14 Uhr, Pfarrkirche
03.03. Sa. Beteiligung der KSK Schönberg am Starkbierfest der KSK in Zangberg
04.03. So. Fastenessen der Landfrauen Schönberg und Aspertsham, 11 Uhr, Pfarrheim Schönberg
04.03. So. Beteiligung der KLJB Schönberg am Landjugend-Fußballturnier in Neumarkt-Sankt Veit
06.03. Di. Erste Hilfekurs im Kindergarten (1. Teil)
07.03. Mi. Stammtisch der Landfrauen, Pizzeria "Va bene", Haigerloh
08.03. Do. Erste Hilfekurs im Kindergarten (2.Teil)
09.03. Fr. Schafkopfturnier des KSK-Kreisverbandes, 20 Uhr, Stetten Gasthaus Roßkothen
09.03. Fr. Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Schönberg, 20 Uhr, Gasthaus Esterl
10.03. Sa. Starkbierfest in Schönberg mit Bockstechen, 20 Uhr, Gasthaus Esterl
11.03. So. Kreisimkertag in Teising bei Altötting, Beginn 14 Uhr
13.03. Di. Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft mit Vortrag von Marianne Kaltner, 19.30 Uhr, Pfarrheim
14.03. Mi. Bürgerversammlung, Gasthaus Lauerer, Aspertsham, 20 Uhr
14.03. Mi. Singabend der KSK Schönberg, 19.30 Uhr, Gasthaus Esterl
16.03. Fr. Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Aspertsham mit Jagdessen, 20 Uhr, Gasthaus Lauerer
16.03. Fr. Osterbasar des Kindergartens ab 8 Uhr
17.03. Sa. Osterbasar des Kindergartens ab 8 Uhr mit Benefizfrühstück
17.03. Sa. Gottesdienst für verstorbene Mitglieder des CSU-Ortsverbandes Schönberg, Pfarrkirche Schönberg
20.03. Di. Teilnahme der Johannesschützen Aspertsham am VG Schießen in Zangberg
21.03. Mi. Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbandes Schönberg, 20 Uhr, Gasthaus Esterl
22.03. Do. Funkübung der Feuerwehren in Stefanskirchen, 20 Uhr
23.03. Fr. Jahreshauptversammlung SPD Schönberg, 20 Uhr, Gasthaus Esterl
24.03. Sa. Starkbierfest in Stierberg
27.03. Di. Jahreshauptversammlung der FF Aspertsham, 20 Uhr, Gasthaus Lauerer, 19 Uhr Gedenkgottesdienst
27.03. Di. Osterkerzenbasteln der KLJB Schönberg, 19.30 Uhr, Pfarrheim
28.03. Mi. Trainingsbeginn Fußball, 18.30 Uhr, Sportplatz Schönberg
29.03. Do. Palmbuschenbinden der Frauengemeinschaft, 13 Uhr, Pfarrheim Schönberg
31.03. Sa. Honigkurs mit Teilnahmebestätigung, 13 Uhr, Pauliwirt
03.04. Di. Osterkerzenbasteln der KLJB Schönberg, 19.30 Uhr, Pfarrheim

Was ist los im März?

Lohkirchen

Ab sofort:		anl. der 1250-j. Geschichte der Pfarrei Lohkirchen werden Kirchenführungen angeboten, Infos und Anmeldung bei Eugen Rippl, Tel. 08637/263
03.03.	Sa.	Beteiligung der KSK am Starkbierfest Zangberg
04.03.	So.	Kegelturnier der Ortsvereine, 13 Uhr, Loichingerhalle, Egglkofen
06.03.	Di.	Vortrag „Ist die Kirche noch zu retten“ von Marianne Kaltner, 20.00 Uhr Pfarrsaal Lohkirchen, Unkostenbeitrag 4 €
08.03.	**Do.**	**Bürgerversammlung, Gastaus Spirkl, Hinkerding, 20 Uhr**
10.03.	Sa.	Jahreshauptversammlung der FF mit Neuwahlen, 20 Uhr, Gasthaus Spirkl, Hinkerding
15.03.	Do.	Seniorennachmittag, Gasthaus Eder, Habersam
17.03.	Sa.	Gartenpflegetag: „Wir machen den Garten frühlingsfit“, Treffpunkt: 13 Uhr,Dorfplatz
19.03.	Mo.	Vortrag „Die magische 11 der Homöopathie“ mit Apothekerin Andrea Ecker, 20.00 Uhr Pfarrsaal Lohkirchen, Unkostenbeitrag 4 €
22.03.	Do.	1. Funkübung der FF, 20 Uhr, Stefanskirchen
23.03.	Fr.	Schießtag der Eichenlaubschützen beim VG-Schießen
25.03.	So.	Jahreshauptversammlung der Böllerschützen mit Neuwahlen, 20 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam
28.03.	Mi.	Jahreshauptversammlung des Loki, 20 Uhr, Gasthaus Spirkl, Hinkerding
30.03.	Fr.	Jahreshauptversammlung der Schützen mit Neuwahlen, 20 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam

Für alle gemeinden:

20.–24.03.		VG Schießen in Zangberg
24.03.	Sa.	VG-Schießen Nachschießen, Schützenverein, Schützenheim, 9 Uhr
24.03.	Sa.	VG Schießen, Siegerehrung in Zangberg
27.03.	Di.	Schuleinschreibung ab 12 Uhr im Schulhaus Oberbergkirchen (s. eigener Bericht unter Schulverband)

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„April 2012“

Zangberg

01.03.	Do.	Kreuzwegandacht, KfD, Klosterkirche, 19 Uhr
01.03.	Do.	Dekanats-Frauentag, KfD, Schönberg, 19 Uhr
02.03.	Fr.	Weltgebetstag der Frauen, KfD
03.03.	Sa.	38. Starkbierfest, KSK, Mehrzweckhalle, 19.30 Uhr
04.03.	So.	Kinder- und Jugendhoagarten, Musikfreunde, Gasthof Gantenham, 14 Uhr
05.03.	Mo.	Soziale Sprechstunde für Familien, Senioren und Schwerbehinderte in Zangberg, 16.30 – 17.30 Uhr, Gemeindekanzlei
07.03.	Mi.	Gruppenstunde, Landjugend, Jugendheim, 19.30 Uhr
08.03.	Do.	Kreuzwegandacht, KfD, Klosterkirche, 19 Uhr
09.03.	Fr.	Schafkopfturnier in Stetten, KSK, Mehrzweckhalle, 19 Uhr
09.03.	Fr.	Kreuzweg Ampfing-Palmberg, Pfarrverband Ampfing, Hinmühler Weg 1, 19 Uhr
10.03.	**Sa.**	**Bürgerversammlung, Gemeindesaal, 20 Uhr**
11.03.	So.	Familiengottesdienst, Pfarrkuratie Zangberg, Klosterkirche, 10.30 Uhr
11.03.	So.	Fastenessen, KfD, Kloster Zangberg, 11.30 Uhr
17.03.	Sa.	Fahrt ins Blaue, Skiabteilung, Mehrzweckhalle, 6.30 Uhr
18.03.	So.	Gottesdienst "150 Jahre Kloster Zangberg" mit Weihbischof Bernhard Haßlberger, Kloster Zangberg, Klosterkirche, 9 Uhr
20.-23.03.		VG-Schießen im Schützenheim Zangberg, 18 Uhr
22.03.	Do.	Schießtag der Edelweiß Bayerntreu Schützen beim VG-Schießen in Zangberg
24.03.	Sa.	Konzert der Musikfreunde mit Ausstellung "Gesichter, Gefühle, Musik", 19.30 Uhr, Pfarrheim Oberbergkirchen
26.03.	Mo.	Jahreshauptversammlung, Jagdgenossenschaft, Gasthaus Wagner-Wirt, 20 Uhr
27.03.	Di.	Vortrag von Maria Mirz: "Damit wir lange auf gesunden Füßen laufen können", Kreisbildungswerk Mühldorf, Jugendheim, 19 Uhr
29.03.	Do.	Kreuzwegandacht, anschl. Messe für verst. Mitglieder + Frühjahrsversammlung, KfD, Jugendheim, 19 Uhr
30.03.	Fr.	Jahreshauptversammlung, Männergesangsverein, Gasthaus Wagner-Wirt, 19.30 Uhr
31.03.	Sa.	Bussgottesdienst, Pfarrverband Ampfing, St. Margareta, Ampfing, 19 Uhr
31.03.	Sa.	Jahreshauptversammlung, SpVgg Zangberg, Gasthaus Sedlmayr, 20 Uhr
01.04.	So.	Osterkerzenverkauf, Landjugend, Klosterkirche, 10 Uhr
01.04.	S o.	Stammtisch, CSU, Gasthaus Sedlmayr, 19 Uhr

Herausgeber:
Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen
Verantwortlich i. S. d. P.:
Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen
Herr Obermaier, Frau Hölzlhammer, Frau Mayer
Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0
Die mit Namen gekennzeichneten Berichte geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht die Meinung des Herausgebers.
Internet: http://www.oberbergkirchen.de
E-Mail: mitteilungsblatt@oberbergkirchen.de